

The image features a dramatic, apocalyptic sky. In the upper half, a bright sun is partially obscured by a layer of orange and yellow clouds. In the lower half, a large, glowing nuclear mushroom cloud is visible, with a bright white core and a yellow-orange plume. The overall color palette is dominated by warm, fiery tones of red, orange, and yellow.

***HARMAGEDON -
UND DIE ZEIT DANACH***

Harmagedon - und die Zeit danach

von Richard F. Ames

Die Menschheit entwickelt immer modernere und schrecklichere Technologien um sich selbst zu vernichten, während politische und soziale Spannungen auf der ganzen Welt zunehmen. Werden die kommenden Jahre eine nukleare Katastrophe bringen, oder eine Zeit dauerhaften Friedens?

Wird die prophezeite „Schlacht bei Harmagedon“ unseren Planeten bald vernichten? Was bedeutet „Harmagedon“ für Sie und Ihre Angehörigen? Und was erwartet uns danach?

Ihre Bibel offenbart eine beängstigende Zeit für unsere Zukunft – aber danach eine hoffnungsvolle Zukunft! Lesen Sie hier die erstaunlichen Tatsachen!

HAR 1.0, Februar 2008
© 2008 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englische Originalausgabe: *Armageddon and Beyond*
Diese Broschüre darf nicht verkauft werden! Sie wird von der Living Church
of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, sofern nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

In der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts erkennen die meisten Menschen, dass wir in einer sehr gefährlichen Welt leben. Vor gerade einmal sechs Jahrzehnten wurde eine neue Waffe von nie zuvor da gewesener Zerstörungskraft zum ersten Mal gezündet, als die Vereinigten Staaten von Amerika am 6. und 9. August 1945 Atombomben über den japanischen Städten Hiroshima und Nagasaki abwarfen. Ein neues Zeitalter von Massenvernichtungswaffen hatte begonnen.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs akzeptierte General Douglas MacArthur, Oberkommandierender der Alliierten Streitkräfte, die bedingungslose Kapitulation Japans. An Bord des Schlachtschiffes U.S.S. Missouri fasste General MacArthur zusammen, welchen Gefahren und Entscheidungen sich die Menschheit in diesem neuen Zeitalter gegenüber sieht:

„Militärische Allianzen, Kräftegleichgewichte, Völkerbund – all dies hat nacheinander versagt und ließ jeweils nur einen Weg offen: den Weg des Kriegs. Die verheerende Zerstörungskraft des Kriegs schließt nun auch diese Alternative aus. **Wir hatten unsere letzte Chance.** Wenn wir kein größeres, vernünftigeres System entwickeln, **steht uns Harmagedon bevor.** Das Problem ist im Grunde theologischer Natur und beinhaltet einen geistlichen Aufbruch sowie eine Verbesserung des menschlichen Charakters, die diesen wieder mit unseren unvergleichlichen Fortschritten in Wissenschaft, Kunst, Literatur und allen materiellen und kulturellen Entwicklungen der vergangenen zweitausend Jahre in Einklang bringt. Es muss aus dem Geiste heraus geschehen, wenn wir das Fleisch retten wollen“.

Die Menschen werden auch weiterhin den Weg zum Frieden suchen. Doch wenn sie Gott, ihren Schöpfer, mit seiner höchsten Regierungsgewalt über den Planeten Erde nicht anerkennen, werden sie letztlich versagen. Der Apostel Paulus schrieb bereits vor fast 2000 Jahren über die gewaltsame und gegen Gott gerichtete Tendenz menschlichen Verhaltens: „Ihre Füße eilen, Blut zu vergießen; auf ihren Wegen ist lauter Schaden und Jammer, und den Weg des Friedens kennen sie nicht. Es ist keine Gottesfurcht bei ihnen“ (Römer 3, 15-18). Wie wir sehen werden, offenbaren biblische Prophezeiungen, dass uns ein dritter Weltkrieg bevorsteht. Der größte Krieg in der Geschichte der Menschheit wird im Nahen Osten ausbrechen. Nationen werden ihre militärische Macht gebrauchen, um schwere Zerstörung und massenhafte Tötung zu verursachen. Sie werden sich im Norden Israels zu einer letzten großen Schlacht versammeln, die in der Bibel der „Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ genannt wird (Offenbarung 16, 14).

Die meisten Kommentatoren nennen dieses beeindruckende Ereignis „Harmagedon“, den letzten Kampf zwischen Gut und Böse. Wer wird gewinnen? Wird die Menschheit überleben? Ihre Bibel liefert die Antwort – und die gute Nachricht, die noch weit über die heutigen globalen Bedrohungen für alles Leben auf unserem Planeten hinausreicht. Sie müssen die Abfolge der prophezeiten Ereignisse verstehen und sich darauf physisch und geistlich vorbereiten.

Unser Nuklearzeitalter

Gibt es gegenwärtig eine Gefahr für einen Atomkrieg? Vielleicht haben internationale Verträge die Ängste des Kalten Kriegs beruhigen können; seit 1968 haben über 180 Nationen den Atomwaffen-Sperrvertrag unterzeichnet. Doch einige Atommächte haben ihn noch nicht unterzeichnet und viele, die ihn unterzeichnet haben, dürften ihn bereits unterwandert haben. Jesus prophezeite von diesen gefährlichen Zeiten, in denen wir heute leben: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn diese Tag nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig [gerettet] werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Matthäus 24, 21-22).

Christus sprach hier nicht vom geistlichen Heil. Er redete von der potenziellen Vernichtung der Menschheit – dem Kosmozid – dem Tod allen Lebens auf dem Planeten Erde! Diese Gefahr erkennen nicht nur diejenigen, die die Bibel lesen, sondern auch anerkannte Wissenschaftler. Das *Bulletin of the Atomic Scientists* [Mitteilungsblatt der Atomwissenschaftler] überwacht das Leben in unserem Atomzeitalter und drückt die Gefahr eines Atomkriegs in Form einer Uhr aus. Je näher sich die Zeiger 12 Uhr nähern, desto höher schätzen die Wissenschaftler die Gefahr ein, dass sich die Menschheit durch einen Atomkrieg selbst vernichtet. Am 17. Januar 2007 wurde der Minutenzeiger der Uhr in diesem Mitteilungsblatt auf 5 vor 12 gestellt mit der Begründung: „Wir stehen am Rande eines zweiten Nuklearzeitalters. Seit die ersten Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen wurden, hat die Welt keine so riskanten Entscheidungen mehr treffen müssen“.

Eine frühere Pressemitteilung in diesem Bulletin beschrieb die Größenordnung von nur zwei der Nationen, die Atomwaffen besitzen: „Zwischen Russland und den USA gibt es immer noch über 30.000 Nuklearwaffen – strategische und taktische Waffen – in verschiedenen Stadien der Abschussbereitschaft. Neun Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer haben die USA und Russland zusammen noch etwa 7.000 nukleare Sprengköpfe, die innerhalb von 15 Minuten abgefeuert werden könnten“. Die Menschheit hat heute die Fähigkeit, sich selbst ohne lange Vorwarnung innerhalb kürzester Zeit zu vernichten. Werden wir unsere eigene

Vernichtung herbeiführen? Wird Harmagedon eine Rolle im Niedergang der Menschheit spielen?

Wir werden vielleicht nie erfahren, wie nahe wir daran waren, Fehler zu begehen, die ein nukleares Inferno nach sich gezogen hätten. Heute sind mindestens neun Nationen bekanntermaßen im Besitz von Atomwaffen. Zwei von ihnen sind bei weitem die größten Atommächte der Erde. Die USA als einzige Nation, die bereits Atomwaffen gegen ein anderes Land eingesetzt hat, besitzen derzeit über 10.000 Atomsprengköpfe (1966 waren es noch 31.000). Auch sind die USA zurzeit die einzige Nation, von der bekannt ist, dass sie einige ihrer Atomwaffen außerhalb der eigenen Staatsgrenzen stationiert hat, mit bis zu 150 Atomsprengköpfen, die auf zehn Luftwaffenstützpunkte in sieben NATO Mitgliedsstaaten verteilt sind. Doch der Hauptteil des amerikanischen Atomwaffenarsenals befindet sich in 14 US-Bundesstaaten, wobei New Mexico, Georgia, Washington, Nevada und North Dakota nach einem Bericht des Nationalen Verteidigungsrats über etwa 70 Prozent der Gesamtmenge verfügen (*National Resource Defense Council report: Taking Stock: Worldwide Nuclear Deployments*).

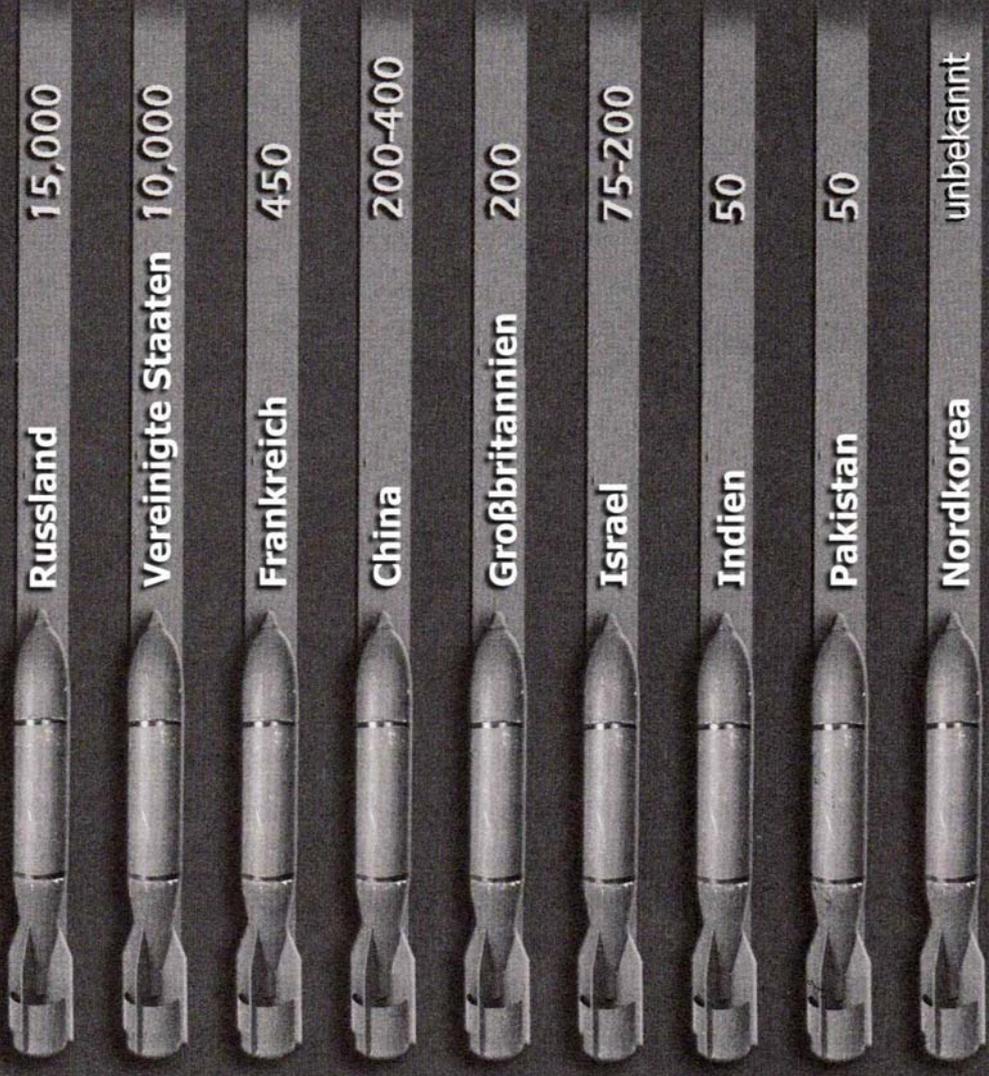
Von Russland wird geschätzt, dass es über mindestens 15.000 aktive Atomsprengköpfe verfügt (1986 hatte die damalige Sowjetunion noch über 40.000 Sprengköpfe). Zu Spitzenzeiten erstreckte sich das Atomwaffenarsenal der Sowjetunion über Hunderte von Stützpunkten in Osteuropa und 14 von 15 Sowjetrepubliken. Heute sollen diese Sprengköpfe auf 90 Stützpunkte in Russland zusammengezogen sein.

Im Vergleich dazu sind Frankreichs geschätzte 450 Atomsprengköpfe an vier Orten, Chinas 200 – 400 an 20 verschiedenen Orten und Großbritanniens etwa 200 Sprengköpfe nicht besonders viel. Wie das *Bulletin of the Atomic Scientists* in seinem Bericht „Five Minutes to Midnight“ [„Fünf vor Zwölf“] im Januar 2007 mitteilte, würden die USA und Russland, selbst wenn sie sich darauf einigten, jeweils einen Sprengkopf pro Tag für die nächsten 25 Jahre abzurüsten, immer noch mehr Sprengköpfe besitzen, als alle anderen Atommächte zusammen.

Israel, Indien und Pakistan besitzen eine unbekannt Zahl von Nuklearwaffen. Schätzungen gehen von 75 bis über 200 Sprengköpfen aus, die Israel zur Verfügung hat. Bei Indien und Pakistan geht man davon aus, dass sie jeweils weniger als 50 Sprengköpfe besitzen. Stellen die kleinen Atomwaffenarsenale dieser Länder eine ernsthafte Bedrohung dar? Joseph Biden, Senator aus dem amerikanischen Bundesstaat Delaware, rückte die Situation Pakistans in einer Rede vor Studenten am St. Anselm College in New Hampshire am 8. November 2007 ins rechte Licht: „Es ist schwer, sich einen schlimmeren Albtraum für Amerika vorzustellen, als dass die zweitgrößte muslimische Nation der Welt in die Hände von Fundamentalisten fällt, mit ihrem Atomwaffenarsenal und einer Bevölkerung, die größer sind als die von Iran, Irak Afghanistan und Nordkorea zusammen“.

Nuklearsprengköpfe der Welt*

*(Schätzung)



Andere Nationen sind nahe daran, selbst Atomwaffen im großen Umfang herstellen zu können. Im Oktober 2006 nannte es die nordkoreanische Nachrichtenagentur KCNA ein „historisches Ereignis, das unser Militär und unser Volk glücklich macht“, als sie berichtete, dass Nordkoreas Befähigung zum Bau von Atomwaffen „Frieden und Stabilität“ in der Region erhalten werde und dass dies „ein großer Schritt hin zur Bildung einer großen, wohlhabenden und mächtigen sozialistischen Nation“ sei. Da die *Rodong* – Rakete Nordkoreas eine Reichweite von bis zu 1300 Kilometer besitzt, beunruhigte diese Entwicklung von Atomwaffen viele Länder in Asien.

Iran ist vielleicht die Nation, die die meiste Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat unter allen Ländern, von denen man weiß, dass sie Nukleartechnologie entwickeln, aber sie ist bei weitem nicht die einzige. Mohammed El Baradei, Generaldirektor der Internationalen Atomenergiebehörde, schätzte, dass noch weitere 20 oder 30 Länder die Fähigkeit wenn nicht sogar die Absicht besitzen, Nuklearwaffen zu entwickeln.

Wenn wir uns vor Augen halten, welche zerstörerischen Fähigkeiten Atomwaffen besitzen, denken wir vielleicht an die Explosionen in Hiroshima und Nagasaki im August 1945. Wir sollten aber begreifen, dass die heutigen „strategischen Gefechtsköpfe“ weit tödlicher sind als die Bomben, die sich am Ende des Zweiten Weltkriegs in unser Gedächtnis eingebrannt haben. Die Stadt Hiroshima wurde von einer 15-Kilotonnen-Bombe getroffen und tötete 100.000 Menschen. Selbst die kleineren „strategischen“ Nuklearsprengköpfe unserer Tage besitzen etwa 200 Kilotonnen, und es wurden bereits Bomben mit einer Sprengkraft von einer Megatonne (einer Million Tonnen TNT) gebaut.

Was würde passieren, wenn Ihre Stadt von einer Atombombe mit einer Megatonne Sprengkraft getroffen werden würde? Nach der Druckwelle der Atomexplosion erfolgt eine Hitzewelle mit so intensiver Röntgenstrahlung, dass davon enorme Feuerstürme entfacht werden. Wie viele Menschen würden durch nur eine solche Bombe ums Leben kommen? Dr. Alan Phillips beschrieb es so: „Die Schätzungen für eine Stadt mit ein oder zwei Millionen Einwohnern wären, dass durch die Explosion einer einzigen 1-Megatonnen-Bombe etwa ein Drittel der Einwohner sofort getötet oder tödlich verletzt würden. Ein weiteres Drittel wäre schwer verletzt und der Rest bliebe unverletzt oder nur leicht verletzt. Die Zahl der Verletzten würde, wenn man sie auf alle Krankenhäuser Nordamerikas verteilen könnte, etwa ein Drittel aller Betten belegen; und natürlich kann kein Krankenhaus angemessen auf so einen Ansturm von Notfällen innerhalb weniger Tage reagieren“ (*Position Paper, Physicians for Global Survival* [Positionspapier der Ärzte für das globale Überleben], Canada, Oktober 1995).

Zumindest ein nuklearer Unfall in Tschernobyl 1986 illustriert das Leiden und die Gefahr, die sich durch starke Strahlung ergeben. Die

Filmproduzentin Maryann de Leo schrieb über ihren Besuch in der verlassenen ukrainischen Stadt Pripyat, die nach dem GAU im Kernreaktor von Tschernobyl 1986 dauerhaft evakuiert wurde: „An einem hellen Sonntagmorgen in Kiew startet ein stromlinienförmiger, gelber Tourbus vor der Minskaia U-Bahnstation und einem ukrainischen McDonalds seinen Motor. Der Fahrer wartet auf die Passagiere, die in das Sperrgebiet wollen, in ein radioaktiv verseuchtes Niemandsland, das vor zwei Jahrzehnten durch den Atomunfall in Tschernobyl entstanden ist. Schon bald versammeln sich etwa 20 Menschen, hauptsächlich Ukrainer und Russen, vor dem Bus. Zwei junge, dunkelhaarige Männer verteilen weiße und blaue Strahlenschutzanzüge, gelbe Plastikschuhe und Wasserflaschen. Einer der Mitreisenden ist Alex, der in Pripyat geboren und aufgewachsen ist, bis er 10 Jahre alt war. Nun ist er 30 und Teil einer fast vergessenen Gemeinschaft zumeist junger Menschen, die einst in Pripyat lebten, der vergessenen Stadt, die in den 1970er Jahren weniger als 3 Kilometer entfernt von Tschernobyl für Arbeiter im dortigen Kernkraftwerk erbaut worden war. Zu jener Zeit wurde Pripyat die Stadt der Zukunft genannt. Stattdessen aber wurde sie am 27. April 1986 aufgegeben und ihre Einwohner wurden zu den ersten und bislang einzigen permanenten Atomkraft-Flüchtlingen der Welt.

Die Tour, die von ehemaligen Einwohnern Pripyats organisiert worden war, fiel zusammen mit dem 20. Jahrestag der Explosion. [...] Während der Bus sich Richtung Norden dem Sperrgebiet nähert, einer 30 Kilometer breiten Region um den Reaktor, beginnen die Veranstalter, Filme von Pripyat zu zeigen. Nach ein paar Korrekturen am defekten Videogerät des Busses zeigt ein kleiner Monitor grausame Szenen von der Zeit direkt nach dem Brand im Reaktor. Das verkratzte, schwarz-weiße Filmmaterial der Rettungskräfte zeigt bedrückende Bilder von leidenden Männern, deren Haut sich abschält und die Verbrennungen am ganzen Körper haben. Dann folgen Bilder vom Massenexodus aus Pripyat, eine Prozession von 2000 Stadt- und Schulbussen, die wie eine seltsame Begräbnisprozession langsam aus der Stadt fahren.

Es gibt auch Bilder vom 26. April, dem Tag der Explosion, bevor die Einwohner von der Gefahr wussten. Privates Filmmaterial zeigt gewöhnliche Hochzeitsfeiern, verzerrte, bläuliche Aufnahmen von Bräuten in weißen Hochzeitskleidern und lächelnden Männern. [...] Dies scheint der letzte Ort auf Erden zu sein, wo die Sowjetunion noch lebt. Niemand erwähnt das Wort Strahlung. Sie händigen uns ein kleines Halsband aus, das wir tragen sollen, wenn wir ankommen, ein kleines Dosimeter.

Alles hier ist eine Scheinwelt in der jeder sagt, dass alles in Ordnung ist. Und wenn man eine Weile hier gewesen ist, beginnt man, es zu glauben. Vielleicht ist Strahlung doch nicht so schlimm. Vielleicht passt sich der Körper daran an. Mäuse nehmen keinen Schaden. Vielleicht auch Menschen nicht“ („*The First Nuclear Refugees Come Home*“ [Die ersten Nuklearflüchtlinge kommen nach Hause], Discover, Juni 2007). Die früheren

Einwohner von Pripjat, die nur für einen kurzen Besuch nach Hause zurückkehren können, haben selbst die schreckliche Zerstörung gesehen, die Menschen der Umwelt zufügen können. Wenn, wie Voltaire schrieb, „Optimismus der Wahnsinn ist, darauf zu bestehen, dass alles in Ordnung ist, obwohl wir uns schlecht fühlen“, sind dann die früheren Einwohner von Pripjat wahnsinnig?

Wer die Bibel liest, weiß, dass unsere Welt gefährlich ist und dass die Gefahr größer wird. Aber es gibt auch einen echten Grund zur Hoffnung – zum Optimismus – wie wir in dieser Broschüre sehen werden.

Für über vierzig Jahre vor dem Schmelzen des Kernreaktors von Tschernobyl lebten die Russen – und Amerikaner, sowie Milliarden anderer Menschen auf der Erde – bereits unter der konstanten Bedrohung durch einen Atomkrieg. Während des „Kalten Kriegs“ der 1950er Jahre lag diese Bedrohung wie eine Wolke über den USA und der Sowjetunion und die Bürger beider Staaten beeilten sich, Atomschutzbunker zu bauen. 1962 brachte die Kubakrise eine verängstigte Welt an den Rand der atomaren Verwüstung. Ende 2007 war von zumindest neun Nationen auf der Welt bekannt, dass sie Atomwaffen getestet haben – die USA, Russland, China, Frankreich, Israel, Großbritannien, Indien, Pakistan und Nordkorea – und einige weitere Länder arbeiten eifrig daran, Nukleartechnologie zu entwickeln.

Irans Ehrgeiz in Sachen Nukleartechnologie veranlasste die *International Jerusalem Post*, einen israelischen Kampftag auf der Titelseite abzubilden unter der Überschrift: „Der höchste Einsatz: Kann Israel das Nuklearprogramm des Iran gewaltsam stoppen, wenn alle anderen versagen?“. Der Artikel berichtete: „Da der Iran sein Programm trotz der UNO und der internationalen Staatengemeinschaft weiter vorantreibt, kündigten Ägypten, Algerien, Saudi Arabien, Marokko, Tunesien und die Vereinten Arabischen Emirate Anfang November an, ihre eigenen Kernenergieprogramme weiter auszubauen. Von diesen sechs Ländern sind Ägypten und Algerien mit Abstand am meisten vorangekommen. Auch die Türkei spielt Berichten zufolge mit dem Gedanken, ein Atomprogramm aufzunehmen“ (12.-18. Januar 2007, Seite 15). In unserer kostenlosen Broschüre *Der Nahe Osten in der Prophezeiung* können Sie mehr über die prophezeiten Ereignisse für diese Region erfahren. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion fürchten sich weniger Menschen vor einer nuklearen Katastrophe. Aber sind wir wirklich sicher? Sogar heute noch können Russland und die USA innerhalb von 15 Minuten Atomraketen abfeuern. So genannte Schurkenstaaten entwickeln auch weiterhin Fähigkeiten zum Bau von Atomwaffen, und die Bedrohung durch nuklearen Terrorismus steigt weiter an, weil moderne Technologien die Entwicklung immer kleinerer Waffen erlauben und es immer mehr Wissenschaftler gibt, die Kenntnisse zum Bau von Atomwaffen besitzen.

Der Terror ist inzwischen sogar bis ins Weltall vorgedrungen. General Joseph Ashy, ehemaliger Oberbefehlshaber des Raumfahrtkommandos der

USA sagte: „Wir werden vom Weltall her kämpfen und wir werden im Weltall kämpfen... Deshalb haben die USA Entwicklungsprogramme für Waffen aus gebündelter Energie und Vernichtungsmechanismen. [...] Eines Tages können wir vom Weltraum aus Ziele auf der Erde bekämpfen – Schiffe, Flugzeuge und Landziele“ (zitiert in: „*Waging War in Space*“ [Kriegführung im Weltraum], *The Nation*, 27. Dezember 1999).

Im Januar 2007 wurde China zur dritten Nation (nach den USA und Russland), die einen Weltraumsatelliten abgeschossen haben. Eine chinesische Antisatellitenwaffe zerstörte einen chinesischen Wettersatelliten, der in einer Umlaufbahn von etwa 860 Kilometern um die Erde kreiste. Damit wurde Chinas neu gewonnene Fähigkeit demonstriert, Spionagesatelliten anderer Nationen sowie andere Objekte in der Erdumlaufbahn abzuschießen. Vertreter der nächsten Nachbarn Chinas, Japan und Australien, drückten ihre Besorgnis aus, dass dieser Schritt zu einem neuen Wettrüsten im Weltraum führen könnte.

Steht uns ein weiterer Weltkrieg bevor? Wissen Sie, was die Bibel dazu offenbart? Viele Bibelleser haben von den sich zuspitzenden Ereignissen in der Endzeit gehört, die als „Schlacht von Harmagedon“ bezeichnet werden. Aber worum geht es bei dieser Schlacht und in wiefern sind Sie und Ihre Familie davon betroffen?

„Es war wie Harmagedon!“

Wenn unsere Welt ein großes Unglück erlebt, hören wir oft Kommentare, es sei „wie Harmagedon“! In einem BBC-Bericht konnte man lesen, dass ein hinterhältiger Computerwurm ein „digitales Harmagedon“ auslösen könnte. Der Wirtschaftsreporter Michael Panzer publizierte ein finanzielles Harmagedon, als er vor einem wirtschaftlichen Desaster warnte, das zu Hyperinflation und einem gesellschaftlichen Zusammenbruch führen würde. In der Zeitschrift *Time* konnte man lesen, dass der Verlust des Regenwaldes und das Aussterben von Tierarten ein „drohendes Harmagedon“ sei. „Es war ein nuklearer Winter. Es war wie Harmagedon. Es sah aus, wie das Ende der Welt“, erklärte Feuerwehrmann Mitch Mandler, als er im Oktober 2007 die verheerenden Waldbrände in Südkalifornien bekämpfte. Aber wie wird „Harmagedon“ tatsächlich aussehen? Ihre Bibel hat die Antwort!

Die größte Schlacht der Geschichte am Ende dieses Zeitalters wird im Buch der Offenbarung beschrieben – dem letzten Buch Ihrer Bibel. „Und er versammelte sie an einem Ort, der heißt auf hebräisch Harmagedon“ (Offenbarung 16, 16). Wie und warum werden die Armeen dort versammelt? Nur zwei Verse zuvor lesen wir: „Es sind Geister von Teufeln, die tun

Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt, sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ (Offenbarung 16, 14).

Beachten Sie! Der eigentliche Kampf wird nicht Kampf von Harmagedon genannt. Er heißt „der Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“. Nur die Vorbereitungen zum Kampf finden bei Harmagedon statt. Was ist dieser Ort? Der Name Harmagedon ist eine Transkription des hebräischen *har meggido*, was so viel heißt wie „Hügel von Meggido“ oder „Berg von Meggido“.

Meggido liegt etwa 90 Kilometer nördlich von Jerusalem in Israel. Im Altertum war es ein Vorposten der die wichtige Handelsroute zwischen Ägypten und Damaskus schützte. Von dort überblickt man die größte Ebene Israels, das Tal Jezreel bzw. die Ebene von Esdralon. Das Alte Testament berichtet von einigen großen Schlachten, die dort stattgefunden haben. Im Ersten Weltkrieg besiegte der britische General Allenby die türkischen Truppen dort in dem, was als „die Schlacht von Meggido“ bekannt wurde.

Bei all den historischen Schlachten, die bei Meggido stattgefunden haben und wegen der Rolle, die Meggido in der biblischen Prophezeiung spielt, wurde das Wort „Harmagedon“ zum Synonym für jegliche außergewöhnliche Zerstörung. Die Menschheit hat viele schreckliche Massenvernichtungswaffen erfunden. Werden diese Waffen unser Harmagedon heraufbeschwören?

Tödliche Bedrohungen für den Planeten Erde

Im Jahr 2006 produzierte der amerikanische Fernsehsender ABC News ein Programm mit dem Titel „*Last Days on Earth* [Die letzten Tage auf Erden]“. Dazu hieß es: „*Die letzten Tage auf Erden*‘ bringt die Zuschauer mitten in sieben der tödlichsten Bedrohungen für die Menschheit. Manche haben die Fähigkeit, uns auszulöschen, andere können den Planeten zerstören; alle könnten das Ende unserer Zivilisation herbeiführen“. Diese „tödlichsten Bedrohungen“ schließen Atomkriege, massive Vulkanausbrüche, Asteroiden und Epidemien ein. Die Serie des Fernsehsenders CNN mit dem Titel „*Planet in Peril* [Planet in Gefahr] zeigte massenhafte Zerstörung von Wäldern und eine zunehmende Anzahl aussterbender Tierarten. Der *History Channel* erklärte bei einer Präsentation der größten Bedrohungen für unseren Planeten die Woche vom 22. Oktober zur „Harmagedon-Woche“. Der ehemalige Vizepräsident der USA und Friedensnobelpreisträger Al Gore produzierte den Film „*An Inconvenient Truth*“ [Eine unbequeme Wahrheit]. Darin erklärte er: „Alle Triumphe und alle Tragödien, all die Kriege, all die Hungersnöte, all die großen Fortschritte... es ist unsere einzige Heimat. Und das steht auf dem Spiel, unsere Möglichkeit, auf dem Planeten Erde zu leben, als Zivilisation eine Zukunft zu haben“.



Die Menschheit ist nuklearen, chemischen und biologischen Bedrohungen ausgesetzt



World Trade Center 11. September 2001

In einem Trailer für diesen Film erklärte *Paramount Classics*: „Die Menschheit sitzt auf einer Zeitbombe. Wenn die überwiegende Mehrzahl der Wissenschaftler der Welt Recht hat, bleiben uns nur zehn Jahre, um eine große Katastrophe abzuwenden, die unseren gesamten Planeten in einen Strudel unvorstellbarer Zerstörung durch extreme Wetterverhältnisse, Hochwasser, Dürren, Epidemien und tödliche Hitzewellen jenseits jeglicher Vorstellungskraft reißen würde“.

Ein anderer Film mit dem Titel „*The 11th Hour*“ [Die elfte Stunde], produziert und erzählt von Leonardo DiCaprio, erklärte im Werbetrailer: „Die Tragödie ist die mögliche Ausrottung der Menschheit“. Und „es ist nicht nur die elfte Stunde, es ist 11 Uhr 59“.

Zusätzlich zu den Ängsten um Atomwaffen sind auch chemische und biologische Waffen eine wachsende Bedrohung. Und noch eine neue Bedrohung zeichnet sich am Horizont ab: Neben den gefürchteten nuklearen, biologischen und chemischen Massenvernichtungswaffen (NBC) kommt eine weitere Kategorie hinzu – Gentechnik, Nanotechnologie und Roboter (GNR) – und verheißt neue Horrorszenarien für das 21. Jahrhundert.

Der Gründer von *Sun Microsystems*, Bill Joy, ein früherer Pionier des Mikrocomputerzeitalters, schrieb ein bemerkenswertes Essay, das in der Zeitschrift *Wired*, Ausgabe April 2000, veröffentlicht wurde. Unter dem Titel „Why the Future Doesn't Need Us“ [Warum die Zukunft uns nicht braucht] behandelte Joys Essay die Auswirkungen dieser neuen GNR Technologien auf eine Krieg führende Menschheit. „Ich denke, es ist keine Übertreibung, zu sagen, dass wir uns an der Schwelle zu einer weiteren Perfektion des extrem Bösen befinden, einem Bösen, dessen Möglichkeiten sich weit über das hinaus erstrecken, was die Nationen mit Massenvernichtungswaffen tun können, bis hin zu einer erschreckenden und schrecklichen Macht, die einzelne Extremisten erhalten können“.

Joy steht mit dieser ernüchternden Einschätzung nicht alleine da. Der Journalist Gideon Rose lieferte folgende Analyse: „Das wirklich schwierige Problem besteht in der Verbreitung, dem Kauf von chemischen, biologischen und Cyberwaffen durch subnationale Personenkreise wie Terrorgruppen, Sekten und wütende Einzelpersonen. Diese Waffen sind einfach herzustellen, schwierig zu finden und es ist schwierig, sich dagegen zu wehren. Das bedeutet, dass selbst wenn die USA viele Milliarden Dollar in ein System investiert, um nordkoreanische Raketen abzuschießen, wir immer noch mit dem nicht weniger drängenden Problem zu kämpfen haben, gewaltbereite Sekten und künftige Selbstmordattentäter stoppen zu müssen, die mit tödlichen Viren ausgerüstet sind“ („*Will Everyone Have the Bomb?*“ [Wird jeder die Bombe haben?], *Time*, 22. Mai 2000, Seite 103).

Bei all unseren wissenschaftlichen Fortschritten in der Waffentechnologie hat die Unmenschlichkeit des Menschen gegenüber anderen Menschen noch nicht aufgehört. Vom Kosovo bis nach Kaschmir,

von Osttimor bis Tschetschenien – Kriege und Massaker eskalieren weiterhin. Seit dem Zweiten Weltkrieg sind die Grausamkeiten gegen Nationen und Völker kontinuierlich weitergegangen. Die Zeitschrift *Newsweek* berichtete: „Die Konvention gegen Völkermord ächtete ‚Handlungen, die dazu begangen werden, um eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe ganz oder teilweise zu zerstören‘. Grausamkeiten nach dem Zweiten Weltkrieg [waren unter anderem]: Bosnien: 300.000 Tote, 2 Millionen Flüchtlinge; Kambodscha: 1 Million Tote, 500.000 Flüchtlinge; Ruanda: 1 Million Tote, 3,5 Millionen Flüchtlinge“.

Angesichts solcher Unmenschlichkeit können wir sehen, warum das Gericht über unseren Planeten kommt. Doch es gibt eine gute Nachricht hinter der schlechten. Jesus Christus, der größte Nachrichtenberichterstatter und Prophet der Geschichte sagte uns, dass diese Grausamkeiten ein Ende finden werden: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen“ (Matthäus 24, 14).

Versammelt für den Krieg

Die Bibel zeigt, dass Harmagedon der Sammelplatz für die Schlacht am großen Tag des allmächtigen Gottes sein wird! Massive Armeen werden sich in der Ebene von Esdralon zusammenziehen, um zum großen Schlag auszuholen. Aber wie passt Harmagedon in das Panorama der Prophezeiungen? Der Apostel Johannes beschrieb die bekannten vier Reiter der Apokalypse. Sie stehen in der Reihenfolge symbolisch für falsche Erlöser und falsche Religion, Kriege und ihre verheerenden Auswirkungen, Hungersnöte, die gewöhnlich auf einen Krieg folgen, und Seuchen, die auf Hungersnöte folgen.

Sehen wir, was die Bibel über die schreckliche Zerstörung sagt, die durch diese vier Reiter verursacht wird: „Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, dessen Name war: Der Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden“ (Offenbarung 6, 8).

Haben die Nationen seit dem Zweiten Weltkrieg ihre Waffen niedergelegt? Nein! In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts litten Millionen unter verschiedenen Kriegen, die auf der ganzen Welt ausgefochten wurden, von Korea und Indochina bis Bosnien und Ostafrika, wie auch unter dem andauernden Konflikt im Nahen Osten. Heute sind nur wenige Nationen nicht von einem Konflikt verschont. Das Konfliktbarometer von 2006, veröffentlicht vom Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung, zeigte diese ernüchternden Fakten: „Im Jahr 2006 gab es 278 politische Konflikte. Sechs davon waren Kriege und 29 schwere Krisen, was eine Gesamtzahl von 35 Konflikten ergibt, die mit massiver Gewaltanwendung

ausgetragen wurden. 83 Konflikte wurden als Krisen eingestuft, was bedeutet, dass dabei gelegentlich Gewalt angewendet wurde. Insgesamt wurden 118 Konflikte gewaltsam ausgetragen“.

Doch all diese Zerstörung, die wir seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs erlebt haben, wird verblassen gegenüber der Vernichtung, die den Planeten Erde am Ende dieses Zeitalters überziehen wird. Ein Viertel aller Menschen auf Erden wird sterben, wenn sich Kriege, Hungersnöte und Seuchen auf der ganzen Erde ausbreiten.

Hält irgendjemand außerhalb der Bibel eine solche Zerstörung in unserem modernen Zeitalter für möglich? In der Tat. Bei einem Vergleich der Risiken von Genversuchen mit der „Schwarzen Pest“, die Europa im 14. Jahrhundert überzogen hat, kommentierte der Autor Bill Joy: „Meine persönliche Hauptsorge bei Genversuchen ist, dass es die Macht eröffnet, eine „Weiße Pest“ zu erschaffen – sei es als Militärschlag, aus Versehen oder als bewusster terroristischer Akt“ (*Wired*, April 2000, Seite 249). Moderne Wissenschaftler wissen, dass uns solche Horrorszenarien bald bevorstehen können!

Doch Verwüstung droht den Menschen nicht nur durch genetische Manipulationen. Ein weiterer tödlicher Trend sind die Hitzewellen und Dürreperioden. Die globalen Temperaturen verändern sich auf dramatische Weise. Vor nur wenigen Jahren, im Sommer 2003, starben in Italien über 20.000 Menschen in Folge einer nie da gewesenen Hitzewelle. Bis zu 10.000 Menschen starben zur gleichen Zeit in Frankreich durch diese Hitzeperiode. Im Jahr 2007 klassifizierte der *U.S. Drought Monitor* [Dürremonitor], der vom amerikanischen Landwirtschaftsministerium und der *National Oceanic and Atmospheric Administration* [der nationalen Behörde für Meeres- und Atmosphärenbeobachtung] herausgegeben wird, einige Staaten im Westen der USA als von „schwerer“ oder „extremer“ Dürre betroffen, und einige Staaten im Südwesten der USA litten sogar unter der höchsten Kategorie, „außerordentlicher“ Dürre. Wie wir bereits gesehen haben, wurden im Süden Kaliforniens im Oktober 2007 durch die Dürre riesige Waldbrände ausgelöst, die über 5000 Hektar Land verwüsteten und mindestens 1700 Häuser zerstörten. Feuerwehrleute nannten die Situation ein Inferno außer Kontrolle!

Wird der Südwesten der USA es schaffen, in Zukunft die wachsende Bevölkerung zu ernähren? Auf dem Titelblatt der *New York Times* vom 21. Oktober 2007 wurde folgende Frage gestellt: „Die vollkommene Dürre: Werden Bevölkerung und Klimawandel den Westen ohne Wasser dastehen lassen?“ In dieser Ausgabe beobachtete Jon Gertner: „Diesen Sommer waren die Aussichten für den Südwesten gleichermaßen ernüchternd. Ein katastrophaler Rückgang in der Wassermenge des Colorado River – der hauptsächlich durch die Schneeschmelze aus den Rocky Mountains gespeist wird – diente den Wasserbauingenieuren schon immer als Gedankenexperiment für eine Risikosituation am Rande ihrer Vorstellungskraft. Etwa 30 Millionen Menschen sind von dieser Wasserquelle

abhängig. Eine stark reduzierte Wassermenge in diesem Fluss würde sieben Staaten ins Chaos stürzen: Colorado, Utah, Wyoming, New Mexico, Arizona, Nevada und Kalifornien“. Gertner zitiert dann den Wissenschaftler Richard Seager von der Columbia University, der kürzlich eine Studie beendet hat, die sich mit der gegenwärtigen Trockenperiode befasst: „Man kann es schon nicht mehr Dürre nennen, denn es geht bereits in ein trockeneres Klima über. Niemand behauptet, die Sahara erlebe eine Dürreperiode“ („The Future is Drying Up“ [Die Zukunft trocknet aus], Seiten 70 und 74).

Der australische Kontinent erlebte ebenfalls eine nie da gewesene Dürreperiode. Das nationale Klimazentrum Australiens veröffentlichte im November 2007 einen Bericht über die Dürrezustände des Landes. Obwohl der Nordwesten Australiens starken Niederschlag erlebte, gab es in anderen, großen Regionen seit November 2001 die niedrigste Niederschlagsmenge seit Beginn der Aufzeichnungen, begleitet von einer ungewöhnlichen Hitze. Im Murray-Darling-Becken blieb die Niederschlagsmenge von November 2001 bis Oktober 2007 unter dem historischen Tiefstand, wobei die Niederschlagsmenge in 75 Prozent des Beckens unter den niedrigsten 10 Prozent seit Beginn der Aufzeichnungen lag.

In den USA erinnern sich ältere Amerikaner, die im mittleren Westen leben, noch genau an die Zustände wie unter einer „Staubglocke“, die in den Great Plains von 1933 bis 1939 herrschten. Werden sich diese Zustände wiederholen – oder gar verschlimmern? Werden wir weitere Dürren in den USA, Kanada, Großbritannien, Australien und Neuseeland erleben? Der Schöpfer warnte durch den Propheten Amos: „Auch habe ich euch den Regen vorenthalten, als noch drei Monate waren bis zur Ernte, und ich ließ regnen über eine Stadt, und auf die andere ließ ich nicht regnen, ein Acker wurde beregnet, und der andere Acker, der nicht beregnet wurde, verdorrte. Und es zogen zwei, drei Städte zu einer Stadt, um Wasser zu trinken, und konnten nicht genug finden; dennoch bekehrt ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR“ (Amos 4, 7-8). Falls wir uns nicht von ganzem Herzen wieder Gott zuwenden, werden wir ernsthafte Züchtigungen erleben.

Sieben Siegel offenbaren unsere Zukunft

Die bekannten „vier Reiter der Apokalypse“ symbolisieren die Verwüstung großer Teile der Erde und den Tod von Milliarden von Menschen. Sie sollten den Ablauf dieser wichtigen prophetischen Meilensteine verstehen, wenn Sie hoffen, sich und Ihre Angehörigen darauf vorbereiten zu können. Die Bibel offenbart, dass sechs wichtige prophetische Ereignisse – einschließlich der „vier Reiter“ – zur Schlacht von Harmagedon führen. Diese Schlacht ist, wie wir sehen werden, ein Teil des ebenfalls prophezeiten „siebten Siegels“. Was sind nun diese geheimnisvollen,

prophezeiten sieben Siegel – und wie können wir deren Bedeutung verstehen?

Das Buch der Offenbarung – das letzte Buch Ihrer Bibel – ist den meisten Menschen ein Mysterium geblieben. Manche glauben, es enthält nur Symbole und Allegorien. Andere sagen, es beschreibt nur Ereignisse aus der Vergangenheit. Wussten Sie, dass dieses Buch in seiner Beschreibung von sieben Siegeln einen Abriss der Prophezeiungen für die Endzeit gibt? Sie können verstehen, wie sich die Ereignisse in der Endzeit entwickeln – und wie Sie sich dafür bereit machen können! Sie sollten die sieben Siegel der Offenbarung verstehen. Für eine eingehende Erklärung bestellen Sie unsere Broschüre *„Die Offenbarung: Das Geheimnis ist gelüftet!“*.

Um das Jahr 95 n. Chr. schrieb der Apostel Johannes im Buch der Offenbarung die von Gott inspirierten Worte nieder. Johannes befand sich im Exil auf der Insel Patmos, an der Südwestküste der heutigen Türkei im Ägäischen Meer. Die Insel wurde von den Römern im ersten Jahrhundert als Strafkolonie genutzt. Er schrieb: „Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus“ (Offenbarung 1, 9).

Gott erwählte den Apostel Johannes, um die Apokalypse – oder Offenbarung – niederzuschreiben. Wie die Bibel erklärt, war es Johannes, „der bezeugt hat das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus, alles, was er gesehen hat“ (Vers 2). Beachten Sie, welcher Segen gegenüber denjenigen ausgesprochen wird, die ernsthaft das Buch der Offenbarung studieren: „Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist, denn die Zeit ist nahe“ (Vers 3).

Die Menschheit im Allgemeinen hat keine Kenntnis von einem der wichtigsten Bücher, die je geschrieben wurde! Gott hat das tiefere Verständnis dieses geheimnisvollen Buchs vor denen verborgen, die geistlich blind sind – was bedeutet, dass er seine Bedeutung vor den meisten Menschen verborgen hat.

Selbst Adam Clarke fand es in seinem bekannten Kommentar zur Bibel schwierig, der Offenbarung einen Sinn abzugewinnen. Clarke schrieb: „Ich hatte mich entschlossen, mich für einige Zeit nicht mit diesem Buch zu befassen, denn ich ahnte, dass ich nichts zufriedenes darüber schreiben könnte“ (Vorwort zur Offenbarung des Johannes, Seite 966).

Doch Sie können das Buch der Offenbarung verstehen. Beachten Sie, dass dies die Offenbarung von Jesus Christus ist – nicht die von Johannes, wie es manche Bibeln als Titel zu diesem Buch schreiben. Was ist also der Zweck der Offenbarung Jesu? Er ist, „seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll“ (Offenbarung 1, 1). Der Zweck dieses Buchs ist nicht, die Wahrheit zu verbergen, sondern die Ereignisse zu offenbaren, die zur Rückkehr Christi führen! Tatsächlich bedeutet das Wort „Apokalypse“

(griechisch *apokalypsis*) so viel wie „Aufdeckung“ oder „Enthüllung“. Sie können wissen, welche Ereignisse prophezeit sind!

Die sieben Siegel offenbaren Ereignisse, die uns jetzt bevorstehen. In Offenbarung 5 lesen wir von einem Buch, das mit sieben Siegeln versiegelt ist. Johannes beginnt zu weinen, als zunächst niemand gefunden wird, der würdig ist, das Buch zu öffnen. Dann aber heißt es: „Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel“ (Vers 5). Der Löwe aus dem Stamm Juda ist Jesus Christus –. Er beginnt, die sieben Siegel zu öffnen, mit denen das Buch verschlossen ist.

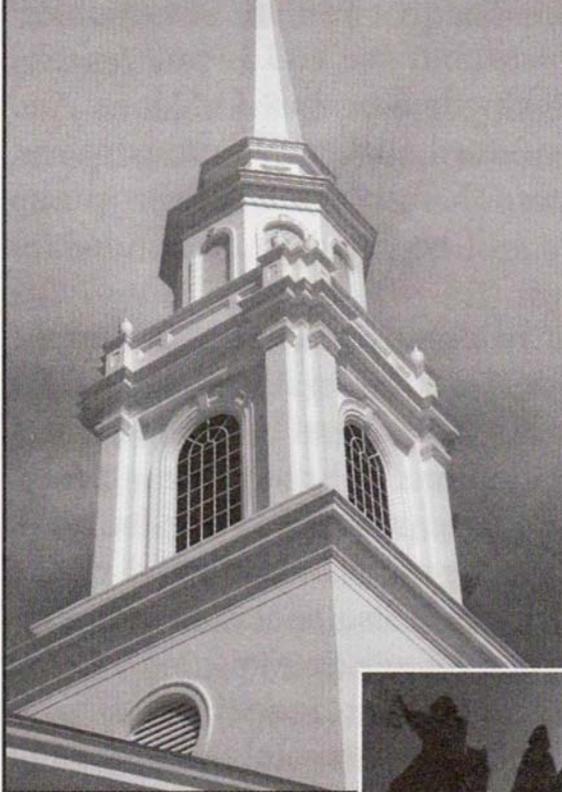
In Offenbarung 6 lesen wir die Beschreibung der ersten sechs Siegel. Die ersten vier Siegel sind als die vier Reiter der Apokalypse bekannt. Der Apostel Johannes beschreibt das Lamm – Jesus Christus – beim Öffnen des ersten Siegels. „Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftat, und ich hörte eine der vier Gestalten sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen“ (Verse 1-2).

Was stellen dieses weiße Pferd und sein Reiter dar? Manche Kommentatoren erklären fälschlicherweise, dass es sich hierbei um Christus handelt, weil das Bild ähnlich klingt wie die Beschreibung Christi in Offenbarung 19. Aber wenn wir die Beschreibung in Offenbarung 19 genau mit dem ersten Reiter vergleichen, sehen wir einige Unterschiede. Christus kommt mit vielen Kronen (Vers 12), nicht nur mit einer Krone. Und er trägt ein Schwert (Vers 15), keinen Bogen, wie in Offenbarung 6 beschrieben.

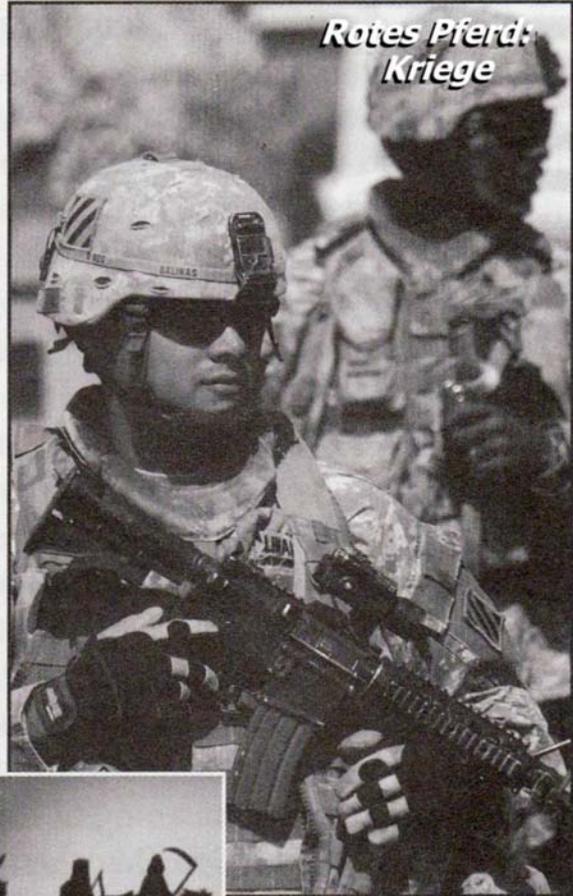
Christus ist der Offenbarer. Er zeigt uns die Bedeutung dieses weißen Pferdes. Jesus beschreibt die Zeichen seiner Wiederkunft und anschließend eine Abfolge von Ereignissen, die den Siegeln in der Offenbarung entsprechen. „Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen“ (Matthäus 24, 4-5).

Dieses weiße Pferd und sein Reiter symbolisiert falsche Religionen – falsche Christusse (Vers 24). In Matthäus 24 beschreibt Jesus die weitere Abfolge der Ereignisse: Kriege, Hungersnöte, Seuchen und Bedrängnis. Jesus ist es, der die Siegel der Offenbarung interpretiert. Er sagt uns: „Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden sie euch der Bedrängnis preisgeben und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern“ (Verse 6-9).

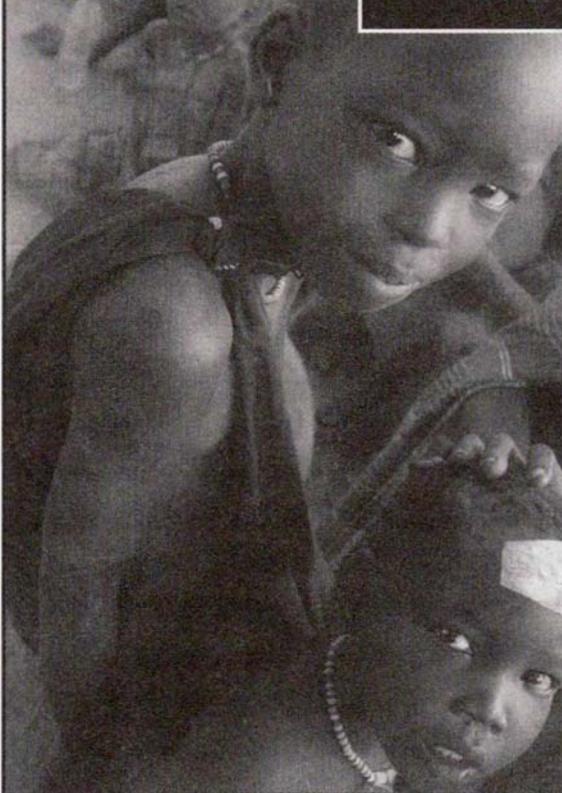
*Weißes Pferd:
Falsche Religionen*



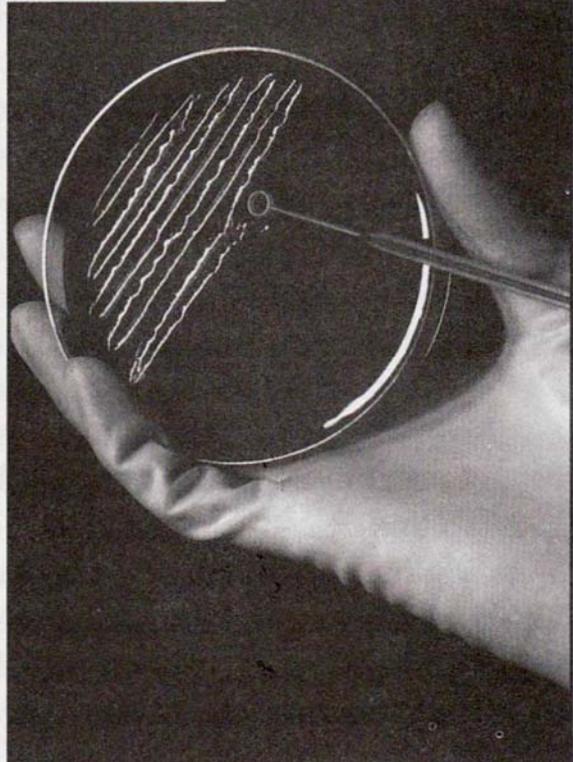
*Rotes Pferd:
Kriege*



*Schwarzes Pferd:
Hungersnöte*



*Fahles Pferd:
Seuchen*



Das zweite Siegel offenbart einen Reiter auf einem roten Pferd, der die Macht hat, den Frieden von der Erde zu nehmen. Das dritte Siegel präsentiert einen Reiter auf einem schwarzen Pferd, der symbolisch für Nahrungsmittelknappheit und daraus resultierende Hungersnot steht. Das vierte Siegel zeigt einen Reiter auf einem fahlen Pferd, dessen Name der „Tod“ ist. Wie wir gesehen haben, haben diese vier Reiter die Macht über ein Viertel des Planeten, um „zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden“ (Offenbarung 6, 8). Jesus sprach auch von den Seuchen, die normalerweise auf eine Hungersnot folgen. Wir lesen in Matthäus 24, dass Jesus die Bedeutung dieser Siegel bestätigte. Er sprach von:

- Verführenden Religionen (Matthäus 24, 4) – dem ersten Siegel oder dem ersten der vier Reiter
- Kriegen (Matthäus 24, 6-7) – dem zweiten Siegel oder dem zweiten der vier Reiter
- Hungersnöten (Matthäus 24, 7) – dem dritten Siegel oder dem dritten der vier Reiter
- Seuchen (Matthäus 24, 7; rev. Elberfelder Bibel) – dem vierten Siegel oder dem vierten der vier Reiter
- Bedrängnis, religiöse Verfolgung und Martyrium (Matthäus 24, 9-10) – dem fünften Siegel

Gräuelbild der Verwüstung

In Matthäus 24 gab Jesus noch ein weiteres, sehr klares Zeichen für die direkt bevorstehende Große Bedrängnis. „Wenn ihr nun sehen werdet das Gräuelbild der Verwüstung stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel, – wer da liest, der merke auf! –, alsdann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist“ (Matthäus 24, 15-16).

Wir sollten verstehen, worum es sich bei diesem Gräuelbild der Verwüstung handelt. Aus der Geschichte wissen wir, dass der griechische Herrscher Antiochus Epiphanes 167 v.Chr ein Dekret erlassen hat, das die Fortsetzung der Opferhandlungen im Tempel von Jerusalem verbot, wie es Daniel vorausgesagt hatte. „Und seine Heere werden kommen und Heiligtum und Burg entweihen und das tägliche Opfer abschaffen und das Gräuelbild der Verwüstung aufstellen“ (Daniel 11, 31).

Zusätzlich zur Abschaffung der täglichen Opfer ließ Antiochus eine Statue von Jupiter im Tempel aufrichten und befahl allen, diese anzubeten. Dieses Gräuelbild, das auch in Daniel 8 erwähnt wird, war eine Vorerfüllung eines endzeitlichen Ereignisses. In der Zukunft werden endzeitliche Tieropfer wieder abgeschafft werden, dieses Mal für einen Zeitraum von 1290 Tagen vor der Rückkehr Christi. „Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer

abgeschafft und das Gräuelbild der Verwüstung aufgestellt wird, sind tausendzweihundertneunzig Tage“ (Daniel 12, 11).

Jesus warnt seine Jünger, auf ein endzeitliches Gräuelbild der Verwüstung zu achten! Ebenso wie Antiochus Epiphanes den Tempel 167 v.Chr. entweicht und die Opferhandlungen unterbunden hat, wird eine weltliche Autorität jüdische Tempelopfer in der Zukunft abschaffen. Tatsächlich warnt der Apostel Paulus vor einem großen falschen Propheten, der an der heiligen Stätte stehen wird. „Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens. Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott“ (2. Thessalonicher 2, 3-4).

Im ersten Jahrhundert flohen die Christen von Jerusalem in die Stadt Pella und entkamen so der Vernichtung Jerusalems durch die römische Armee im Jahre 70 n.Chr. (In unserer kostenlosen Broschüre Die Geschichte der Kirche Gottes erfahren Sie mehr darüber, wie Gottes Kirche gegründet wurde, wuchs und über Jahrhunderte hinweg trotz schrecklicher Verfolgung bestehen konnte). Doch der Textzusammenhang bezieht sich hier wie in Matthäus 24, 3 auf „das Ende der Welt“. Jesus beschrieb diese Zeit als „große Bedrängnis“ (Vers 21) – die Zeit des Zornes Satans und schlimmer Verfolgung. „Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat“ (Offenbarung 12, 12). Wie Jesus sagte, wird dies die schlimmste Bedrängnis aller Zeiten sein (Matthäus 24, 21). Selbst bei allen Grausamkeiten und Völkermorden, die wir aus der Vergangenheit kennen, hat die menschliche Geschichte nie ein so hohes Maß an Bosheit erlebt.

Wir lesen: „Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte. Und es wurden der Frau gegeben die zwei Flügel des großen Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange“ (Offenbarung 12, 13-14). Das biblische Symbol für eine Kirche ist eine Frau (vgl. Epheser 5, 22-32). Gott wird seine wahren Heiligen – wahre Christen – vor der großen Bedrängnis schützen. Dies ist keine geheime Entrückung. Ein solches Ereignis wird in der Bibel nicht beschrieben. Beachten Sie, dass die Frau an „ihren Ort“ in der Wüste gebracht wird. Anschließend verfolgt der Drache die halbherzigen Christen, die nicht mit Eifer dabei waren, an „Gnade und Erkenntnis Jesu Christi“ zu wachsen. „Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu“ (Vers 17). Satan wird den verbliebenen Rest der Kirche sowie die nationalen Nachfahren Jakobs angreifen. „Wehe, es ist ein gewaltiger Tag, und seinesgleichen ist nicht gewesen, und es ist eine Zeit der Angst für Jakob; doch soll ihm daraus



Offenbarung 11, 2



Offenbarung 11, 3



Offenbarung 12, 14



Offenbarung 13, 5

Prophetische Meilensteine der Endzeit

Große Bedrängnis
2 ½ Jahre

Tag des Herrn
1 Jahr

Zeichen am Himmel
(Offenbarung 6, 12-17)

Offenbarung 11, 2 Jerusalem zertreten = 42 Monate

Offenbarung 11, 3 Zwei Zeugen = 1260 Tage

Offenbarung 12, 14 Kirche in der Wüste = 3 ½ Zeiten

Offenbarung 13, 5 Tier übt Macht aus = 42 Monate

Sieben letzte Plagen
"Harnagedon"
Offenbarung 16, 11-21

Wiederkunft Christi

geholfen werden“ (Jeremia 30, 7). Diese einzigartige Zeit in der Geschichte, die große Bedrängnis, wird den Zorn Satans gegenüber den Nachkommen Jakobs erleben – nicht nur gegenüber den Juden, sondern auch gegenüber den von den Amerikanern und Briten abstammenden Völkern sowie den Völkern Nordwesteuropas. Wir sollten uns sicherlich warnen lassen!

Während Christi Wiederkunft näher rückt, wird Gott mit verstärkter Macht in das Weltgeschehen eingreifen. Dramatische Ereignisse im Weltall und auf der Erde werden die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich lenken. Beachten Sie: „Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden wegbewegt von ihrem Ort. Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt über uns ein und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns, und wer kann bestehen?“ (Offenbarung 6, 14-17). Wessen Zorn wird sich über alle Nationen ergießen? Das Lamm Gottes – Jesus Christus – wird zornig sein! Warum? Weil die meisten Menschen auf der ganzen Welt gegen Gott rebelliert und den Weg der Bosheit eingeschlagen haben. Johannes erklärte, „die ganze Welt liegt in dem Bösen“ (1. Johannes 5, 19; rev. Elberfelder Bibel).

Die heutige Welt kennt den wahren Gott nicht. Doch diejenigen, die in der Welt von Morgen leben, werden Gott den Vater und seinen Sohn Jesus Christus kennen! Die Menschen werden belehrbar sein. Nach der großen Bedrängnis, dem Tag des Herrn und Harmagedon werden die Nationen gedemütigt sein. Sie werden sogar die Wege Gottes und der Bibel lernen wollen! Beachten Sie: „Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzulaufen“ (Jesaja 2, 2). Alle Nationen werden zur neu errichteten Welthauptstadt Jerusalem kommen, wo Jesus Christus als König aller Könige und Herr aller Herren regieren wird. „... und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des HERRN gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Werke und wir wandeln auf seinen Steigen!“ (Vers 3). Sie werden den innigen Wunsch haben, Gottes Wege kennen zu lernen! Haben Sie jetzt schon dieses Verlangen? Beachten Sie, was der Messias, der König, Jesus Christus im Millennium lehren wird. „Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem“ (Vers 3). Dieses Wort ist Ihnen bereits jetzt zugänglich – in Ihrer Bibel. Die Bibel ist Gottes Geschenk an uns – wir sollten täglich darin lesen! Wie Jesus sagte: „[Ihr] werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8, 32).

Die Zeichen am Himmel

Die vier Reiter der Apokalypse werden ihren Ritt verschärfen, je mehr wir uns dem Tag des Herrn nähern. Wie wir gesehen haben, wurden sie in Offenbarung 6 offenbart, als Christus die ersten vier Siegel öffnete. Was geschieht nun, wenn das fünfte Siegel geöffnet wird? „Und als es das fünfte Siegel auftrat, sah ich unten am Altar die Seelen derer, die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen“ (Offenbarung 6, 9).

Hier ist das Martyrium der wahren Heiligen beschrieben. Im ersten Jahrhundert verfolgte Kaiser Nero die Christen gewaltsam und ließ sie töten. Eine große, endzeitliche Verfolgung von Heiligen wird durch das fünfte Siegel vorhergesagt. Jesus prophezeite diese künftige Bedrängnis in Matthäus 24, 9. Dann öffnet Jesus das sechste Siegel, das Zeichen am Himmel offenbart, die die Menschen auf der ganzen Erde schockieren werden. Was sind das für Zeichen am Himmel? „Und ich sah: als es das sechste Siegel auftrat, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde finster wie ein schwarzer Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut“ (Offenbarung 6, 12).

Diese kommenden Störungen im kosmischen Gleichgewicht werden eine Warnung für die gesamte Menschheit sein. Während des ersten Jahrhunderts, etwa um die Zeit von Jesu Kreuzigung und Auferstehung gab es bereits solche Zeichen am Himmel (Lukas 23, 44-45). In seiner Pfingstbotschaft nahm der Apostel Petrus darauf Bezug: „Ihr Juden, liebe Männer und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage, sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: ‚Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch... Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe der große Tag der Offenbarung des HERRN kommt. Und es soll geschehen: wer den Namen des HERRN anrufen wird, der soll gerettet werden‘“ (Apostelgeschichte 2, 14-21).

Der Apostel Petrus wies seine Zuhörer daraufhin an, zu bereuen und sich taufen zu lassen (Apostelgeschichte 2, 38) und an diesem Tag ließen sich 3000 taufen!

Beachten Sie nun die prophetischen Zeichen der Endzeit. Der Apostel Johannes fährt in Offenbarung 6 fort: „... und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von starkem Wind bewegt wird. Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden wegbewegt von ihrem Ort“ (Offenbarung 6, 13-14).

Werden Asteroiden und Meteoriten dem Leben auf Erden katastrophalen Schaden zufügen? Wird Gott letztlich kleine oder große Asteroiden benutzen, um die reuelosen, rebellischen Nationen und Völker zu bestrafen? Die Bibel zeigt klar, dass riesige Hagelkörner Menschen und Gebäude zerschlagen werden: „Und ein großer Hagel wie Zentnergewichte fiel vom Himmel auf die Menschen und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels; denn diese Plage ist sehr groß“ (Offenbarung 16, 21).

Filme wie *Asteroid* (1997), *Armageddon* und *Deep Impact* (1998) zeigten, wie Asteroiden alles Leben auf der Erde bedrohen. Stellt die Kollision kleinerer Asteroiden mit unserem Planeten eine wirkliche Gefahr dar? In *National Geographic News* warnte der Autor John Roach: „Forschern zufolge ist es beinahe sicher, dass die Erde von einem Asteroiden getroffen werden wird, der groß genug ist, um einen Großteil des Lebens auf unserem Planeten auszulöschen, einschließlich möglicherweise über einer Milliarde Menschen. Aber eine so folgenschwere Kollision erfolgt durchschnittlich nur einmal in etwa einer Million Jahren. Ist es da überhaupt notwendig, sich Sorgen zu machen?“ („*Killer Asteroids: A Real But Remote Risk?*“ [Killerasteroiden: Ein reales aber entferntes Risiko?], 19. Juni 2003). Ja, die Bibel sagt, dass wir uns *sehr ernste* Gedanken machen sollten!

Nicht nur Asteroiden und Meteoriten werden die Menschen verängstigen, sondern auch massive Erdbeben, die den Planeten Erde erschüttern. Wie der Apostel Johannes in seiner Vision sah: „alle Berge und Inseln wurden weg bewegt von ihrem Ort“. Wenn Sie jemals ein starkes Erdbeben erlebt haben, wie viele Einwohner von Kalifornien, dann wissen Sie, wie beängstigend das sein kann. Ihre Knie und Beine fühlen sich an wie Pudding, selbst wenn Sie nicht ernsthaft verletzt wurden. Vielleicht fühlen Sie sich sicher, weil Ihre Stadt oder Region in einem Gebiet liegt, wo es noch nie Erdbeben gab. In einer Titelgeschichte der Zeitschrift *Time* erinnerte uns der Autor George J. Church: „Erdbeben sind unvorhersagbar. Sie treten zu Zeiten und an Orten auf, wo niemand sie erwartet und kein Erdbeben ist wie das andere“ (30. Januar 1995).

Wie zerstörerisch können Erdbeben sein? Das historische Erdbeben im Mississippital vom 16. Dezember 1811 nahe New Madrid, Missouri, kehrte sogar den Lauf den Mississippi um! Die damalige Erdbebenserie hatte eine geschätzte Stärke von 8,6, 8,4 und 8,8. Der *Time* Almanach 2001 besagt: „Dies war die stärkste bekannte Erdbebenserie, die jemals in Nordamerika auftrat“ (Seite 614).

Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren Hunderttausende von Menschen getötet. Im Oktober 2005 gab es in Pakistan ein Erdbeben der Stärke 7,6. Es forderte fast 90.000 Todesopfer und über drei Millionen Menschen verloren ihr Zuhause. Im August 2005 verwüstete der Hurrikan Katrina die Stadt New Orleans und brachte das Leben von Millionen von Menschen entlang der Golfküste der USA durcheinander. Am 26. Dezember

2004 tötete das Seebeben der Stärke 9,1 und der folgende Tsunami in Indonesien über 280.000 Menschen in ganz Südasiens.

Erdbeben und die „Zeichen am Himmel“ werden den Tag des Herrn einläuten – die Zeit des Zornes Gottes und das Gericht über eine undankbare, rebellische Welt. Jesus Christus, das Lamm, wird zornig sein. Er wird Gottes gerechtes Gericht ausführen. Der Tag des Herrn wird auch der „große Tag ihres Zorns“ genannt (Offenbarung 6, 17)!

Manche Kritiker sagen: „Erdbeben hat es schon immer gegeben. Auch Vulkanausbrüche und andere Naturkatastrophen sind nichts Neues. Was wir heute erleben, bedeutet keineswegs, dass Christi Rückkehr irgendwie näher gekommen ist“. Es ist kaum zu glauben, aber selbst wenn die Endzeitergebnisse noch so sehr an Stärke zunehmen, werden Spötter bis zuletzt leugnen, dass Gott sein Gericht über eine rebellische Menschheit bringt, selbst wenn sie mit Gott selbst konfrontiert werden. Direkt nachdem Jesus über seine Wiederkehr sprach, erklärte er: „An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: wenn seine Zweige jetzt saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Ebenso auch: wenn ihr das alles seht, **so wisst, dass er nahe vor der Tür ist**“ (Matthäus 24, 32-33). Jesus weist alle seine wahren Jünger an, diese Zeichen zu erkennen.

Natürlich gab es zu allen Zeiten Zyniker und Zweifler, aber jetzt ist es an der Zeit, aufzuwachen und darauf zu achten, was in der Welt um uns geschieht. Gott sprach zu Hesekiel, dem Propheten, über Skeptiker und Lästerer: „Du Menschenkind, was habt ihr da für ein Gerede im Lande Israels? Ihr sagt: ‚Es dauert so lange, und es wird nichts aus der Weissagung‘“ (Hesekiel 12, 22). Was sagt Gott über die Skepsis der Menschen? „Darum sage zu ihnen: So spricht Gott, der HERR: Ich will diesem Gerede ein Ende machen, dass man es nicht mehr im Munde führen soll in Israel. Sage vielmehr zu ihnen: Die Zeit ist nahe, und alles kommt, was geweissagt ist“ (Hesekiel 12, 23). Wir müssen unsere Aufmerksamkeit auf das richten, was Gott macht – jetzt und in der Zeit des Endes, in der die Siegel über unserer Welt gebrochen werden!

Umriss der Prophezeiung

Wir sollten die zeitliche Abfolge verstehen, die zu Christi zweitem Kommen führt. Dabei gibt es drei wesentliche prophetische Meilensteine, die zu seiner Wiederkunft führen:

- Die große Bedrängnis
- Die Zeichen am Himmel
- Der Tag des Herrn

Diese drei Ereignisse umfassen eine Zeitspanne von etwa dreieinhalb Jahren. In Ihrer Bibel gibt es mehr als 30 Prophezeiungen über den Tag des Herrn. Wie lange dauert der Tag des Herrn? Zwei Schriftstellen geben uns

die Antwort. Jesaja schrieb von Gottes Gericht über die Nationen: „Denn es kommt der **Tag** der Rache des HERRN und **das Jahr** der Vergeltung, um Zion zu rächen“ (Jesaja 34, 8). Jesaja 63, 4 zeigt ebenfalls, dass der Tag des Herrn in der endzeitlichen Prophezeiung, die Zeit vor der Rückkehr Christi, eine Zeitspanne von einem Jahr ist!

Zusätzlich zu diesen Meilensteinen beschreibt das Buch der Offenbarung vier anhaltende Ereignisse, die während einer Zeitspanne von dreieinhalb Jahren stattfinden (siehe Grafik in der Mitte der Broschüre). Was sind diese vier anhaltenden Ereignisse, die dreieinhalb Jahre dauern? Das erste Ereignis ist, dass Jerusalem für 42 Monate den Heiden preisgegeben ist (Offenbarung 11, 1-2). Das zweite Ereignis sind die zwei Zeugen, die für 1260 Tage prophezeien (Offenbarung 11, 3). Das dritte Ereignis ist die Zeit der Kirche in der Wüste, die in der Bibel „eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit“ genannt wird – der biblische Ausdruck für dreieinhalb Jahre (Offenbarung 12, 13-17). Die Frau, die hier in Offenbarung 12 erwähnt wird, steht symbolisch für die Kirche. Das vierte Ereignis ist, dass die Macht des Tieres für 42 Monate in ihrer letzten Wiederauferstehung herrscht (Offenbarung 13, 5). Dieses Tier ist ein Symbol für das wieder belebte Römische Reich. Für eine genauere Beschreibung dieses wichtigen Themas bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Das Tier der Offenbarung – Mythos, Metapher oder schon bald Realität?* Dieses wieder belebte Tier wird eine Supermacht sein, die mit den USA konkurriert und diese letztlich überflügelt! Beobachten Sie die Ereignisse in Europa, während sich das Tier vorbereitet, um schon bald öffentlich sichtbar zu werden.

Drei wichtige Meilensteine führen zur Wiederkunft Christi. Die große Bedrängnis dauert etwa zweieinhalb Jahre. Anschließend schockieren Zeichen am Himmel die Menschheit auf der ganzen Welt und läuten den Tag des Herrn ein. Der Tag des Herrn ist die prophezeite Zeit von einem Jahr direkt vor der Rückkehr Christi. Es gibt also vier fortdauernde Ereignisse in diesen dreieinhalb Jahren: Jerusalem wird von den Heiden zertreten, die zwei Zeugen prophezeien, die Kirche wird in der Wüste versorgt und die Macht des Tieres dominiert das Weltgeschehen für 42 Monate.

Der Tag des Herrn

Der Tag des Herrn ist ein wichtiges prophetisches Ereignis, das das Leben jedes Menschen auf der Erde verändern wird. Sie können die Bedeutung dieses Tags des Herrn verstehen, seine enorme Tragweite und seinen Platz in den Prophezeiungen. Die großen Propheten der Bibel, Jesaja, Jeremia und Hesekiel sprachen davon. Die so genannten „kleinen Propheten“ – Joel, Amos, Obadja, Zephanja, Sacharja und Maleachi – betonten ebenfalls dieses Ereignis. Und sogar die Apostel Petrus und Paulus schrieben darüber. Der Tag des Herrn ist das siebte Siegel der Offenbarung

und besteht seinerseits aus sieben Posaunen, durch die Gott die Nationen richtet. Die siebte Posaunenplage beinhaltet Harmagedon!

Wie wir in Offenbarung 6 lesen, läuten die Zeichen am Himmel den Tag des Herrn ein, der auch „der große Tag ihres [Gottes und des Lammes] Zorns“ genannt wird (Offenbarung 6, 17)! Was also ist der Tag des Herrn? Es ist die dramatische Zeit, wenn Gott über die Nationen Gericht hält. Es ist die Zeit, wenn der allmächtige Gott beginnt, auf direktere und machtvolle Weise in das Weltgeschehen einzugreifen. Das *Holman Bible Dictionary* definiert den Tag des Herrn so: „Die Zeit, in der Gott seine Vormachtstellung gegenüber menschlichen Mächten und der menschlichen Existenz demonstriert“.

Das Buch der Offenbarung beschreibt im Detail die Ereignisse bis zur Rückkehr des Messias, Jesus Christus. Der Apostel Johannes schrieb in Offenbarung 1, 10: „Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune“. Johannes beschrieb hier nicht einen bestimmten Wochentag, wie es manche Kommentatoren vermuten. Er spricht von der wichtigen prophezeiten Zeitspanne, die im Rest des Buchs als Tag des Herrn beschrieben wird. Der Ausdruck „Tag des Herrn“ bezieht sich klar auf das Thema des ganzen Buchs, den prophetischen Tag des Herrn der darin gipfelt, dass Jesus Christus als König aller Könige und Herr aller Herren zurückkehrt!

Wir müssen verstehen, dass Johannes nicht den Sonntag als Tag des Herrn bezeichnet. Hätte er das getan, so hätte er den Sonntag den „ersten Tag“ der Woche genannt, wie er es im Johannesevangelium tat. Jesus selbst sagte, er sei Herr über den Sabbat (Markus 2, 27-28)! Johannes sprach nicht von einem Sonntag!

Wie wir bereits gesehen haben, ist dieser ein Jahr dauernde Tag des Herrn das siebte Siegel der Offenbarung. Und dieses siebte Siegel besteht aus sieben Posaunen oder Plagen. Johannes schrieb in Offenbarung 8, 1: „Und als das Lamm [Christus] das siebente Siegel auftrat, entstand eine Stille im Himmel etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben“. Diese werden durch „Donner und Stimmen und Blitze und Erdbeben“ angekündigt (Vers 5).

Die ersten vier Posaunen kündigen ökologische Katastrophen an, die unseren Planeten heimsuchen werden. Ein Drittel aller Bäume verbrennt, sowie alles grüne Gras. Ein Drittel aller Lebewesen der Meere stirbt und ein Drittel aller Schiffe im Meer wird zerstört. Ein Drittel der Flüsse und Quellen wird als Trinkwasser unbrauchbar. Der Himmel wird ein Drittel verfinstert.

Beachten Sie die ernüchternde Warnung Joels: „Blast die Posaune zu Zion, ruft laut auf meinem heiligen Berge! Erzittert, alle Bewohner des Landes! Denn der **Tag des Herrn** kommt und ist nahe, ein finsterner Tag, ein dunkler Tag, ein wolkiger Tag, ein nebliger Tag! Gleichwie die Morgenröte sich ausbreitet über die Berge, so kommt ein großes und mächtiges Volk,

desgleichen vormals nicht gewesen ist und hinfert nicht sein wird auf ewige Zeiten für und für“ (Joel 2, 1-2).

Die Posaune wird benutzt, um Alarm zu schlagen – um die Menschen auf bevorstehende Schlachten vorzubereiten, oder wie hier auf eine eindringende Armee! Hier warnt uns der Prophet Joel vor einer einzigartigen Zeit in der Geschichte. Der nächste Vers beschreibt schreckliche Verwüstung, eine Politik der verbrannten Erde – alles wird zerstört zurückgelassen. „Vor ihm her geht ein verzehrendes Feuer und hinter ihm eine brennende Flamme. Das Land ist vor ihm wie der Garten Eden, aber nach ihm wie eine wüste Einöde; und niemand wird ihm entgehen“ (Vers 3). Während des Tags des Herrn werden Armeen bei Invasionen riesige Gebiete zerstören. Ebenso wird die Menschheit unglaubliche Veränderungen am Himmel und eine völlige Vernichtung des Landes erleben. „Vor ihm erzittert das Land und bebt der Himmel, Sonne und Mond werden finster, und die Sterne halten ihren Schein zurück. Denn der HERR wird seinen Donner vor seinem Heer erschallen lassen; denn sein Heer ist groß und mächtig und wird seinen Befehl ausrichten. Ja, der Tag des HERRN ist groß und voller Schrecken, wer kann ihn ertragen?“ (Joel 2, 10-11).

Gott nennt diese zerstörerische heidnische Macht **seine** Armee! Wie wir später sehen werden, wird eine mächtige Armee von 200 Millionen Soldaten, von der prophezeit wird, dass sie ein Drittel der Erdbevölkerung tötet, Truppen in den Nahen Osten entsenden. Der allmächtige Gott wird in das Weltgeschehen auf dramatische Weise eingreifen. Große Kriege werden ausbrechen, wenn Gott das Gericht über die Nationen bringt.

Nicht nur militärische Waffen werden große Gebiete zerstören, sondern die Landwirtschaft wird auch durch unglaubliche ökologische Katastrophen ruiniert. „Was die Raupen übriglassen, das fressen die Heuschrecken, und was die Heuschrecken übriglassen, das fressen die Käfer, und was die Käfer übriglassen, das frisst das Geschmeiß“ (Joel 1, 4). Im Oktober 2007 berichteten die *West Australian News* folgendes: „Heuschrecken treten als neueste Bedrohung für Westaustraliens bereits drastisch geschädigte Weizenernte und Nahrungsgrundlage für die Viehwirtschaft auf... Vergangenes Jahr gab das Ministerium 11,1 Millionen Dollar aus und besprühte 450.000 Hektar in etwa 70 Bezirken in der gesamten Landwirtschaftsregion im Norden, Süden und in Zentralaustralien. Landwirte ergänzten diese Bemühungen. Obwohl die Kampagne insgesamt ein Erfolg war, war die Heuschreckenplage noch groß genug, um in 70 Städte einzufallen und stark genug, um die Südküste zu erreichen und dort Eier abzulegen für die nächste Generation“.

In nicht allzu ferner Zukunft werden die Insektenplagen, die manche Nationen heute erleben, vergleichsweise unbedeutend erscheinen. Wenn Gott am kommenden Tag des Herrn die rebellischen Nationen züchtigt, wird er die Nationen dazu aufrufen, sich zu demütigen und zu bereuen! Natürlich müssen wir persönlich nicht so lange warten! Während wir uns dem

kommenden Tag des Herrn nähern, sehen wir, dass Gott sein Volk aufruft, sich zu demütigen: „Sagt ein heiliges Fasten an, ruft die Gemeinde zusammen! Versammelt die Ältesten und alle Bewohner des Landes zum Hause des HERRN, eures Gottes, und schreit zum Herrn: O weh des Tages! Denn der Tag des HERRN ist nahe und kommt wie ein Verderben des Allmächtigen“ (Joel 1, 14-15).

Wir sollten im Hinterkopf behalten, dass – wie verwüstend diese Ereignisse auch sein mögen – sie zu der großen Hoffnung führen, die wir alle haben, der Rückkehr des Messias, Jesus Christus! Gott wird die Nationen während des Tags des Herrn richten, aber er wird auch eine Zeit der Erneuerung vorbereiten.

Beachten Sie: „Und der HERR wird aus Zion brüllen und aus Jerusalem seine Stimme hören lassen, dass Himmel und Erde erbeben werden. Aber seinem Volk wird der HERR eine Zuflucht sein und eine Burg den Kindern Israel. Und ihr sollt's erfahren, dass ich, der HERR, euer Gott, zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne“ (Joel 4, 16-17). Ja, unsere Hoffnung ruht auf dem Erlöser und seiner kommenden Herrschaft über alle Nationen!

Die letzten drei Posaunen werden auch Wehe genannt. Das Wort „Wehe“ ist ein Ausdruck der Trauer und Verzweiflung! „Und ich sah, und ich hörte, wie ein Adler mitten durch den Himmel flog und sagte mit großer Stimme: Weh, weh, weh denen, die auf Erden wohnen wegen der anderen Posaunen der drei Engel, die noch blasen sollen“ (Offenbarung 8, 13).

Offenbarung 9 beschreibt das **erste Wehe** oder die fünfte Posaune. Der fünfte Engel bläst eine Posaune, die einen Militärschlag einläutet, der fünf Monate dauert. Der Apostel Johannes beschrieb diesen Krieg in apokalyptischen Worten: „... und [sie] hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Rasseln ihrer Flügel war wie das Rasseln der Wagen vieler Rosse, die in den Krieg laufen, und hatten Schwänze wie Skorpione und hatten Stacheln, und in ihren Schwänzen war ihre Kraft, Schaden zu tun den Menschen fünf Monate lang; sie hatten über sich einen König, den Engel des Abgrunds [Satan]; sein Name heißt auf hebräisch Abaddon und auf griechisch hat er den Namen Apollyon. Das erste Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe danach“ (Offenbarung 9, 9-12).

Das **zweite Wehe** oder die sechste Posaune wird durch die Symbole von Pferden und Reitern dargestellt. Wir lesen: „Und der sechste Engel blies seine Posaune; und ich hörte eine Stimme aus den vier Ecken des goldenen Altars vor Gott; die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Lass los die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat“ (Verse 13-14).

Wir sollten einen biblischen Schlüssel beachten, der Ihnen helfen kann, die Zukunft des Nahen Ostens zu verstehen – die Prophezeiungen bezüglich des Euphrat. Der Euphrat verläuft von der Türkei über Syrien und Irak bis zum Persischen Golf. Der Iran liegt direkt östlich des Irak. Eine Armee von 200 Millionen, von der prophezeit wird, dass sie **ein Drittel der**

Erdbevölkerung tötet, wird ihre Truppen nach Westen über den Euphrat verlagern. „Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr gerüstet waren, den dritten Teil der Menschen zu töten. Und die Zahl der Kriegsheere zu Ross war zweimal zehntausend mal zehntausend; ich hörte ihre Zahl. Und so sah ich im Gesicht die Rosse und die, welche auf ihnen saßen: sie hatten feurige und hyazinthfarbene und schwefelgelbe Panzer; und die Köpfe der Rosse waren wie Löwenköpfe, und aus ihren Mäulern gehen Feuer und Rauch und Schwefel hervor. Von diesen Plagen wurde der dritte Teil der Menschen getötet, von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen“ (Verse 15-18; rev. Elberfelder Übersetzung).

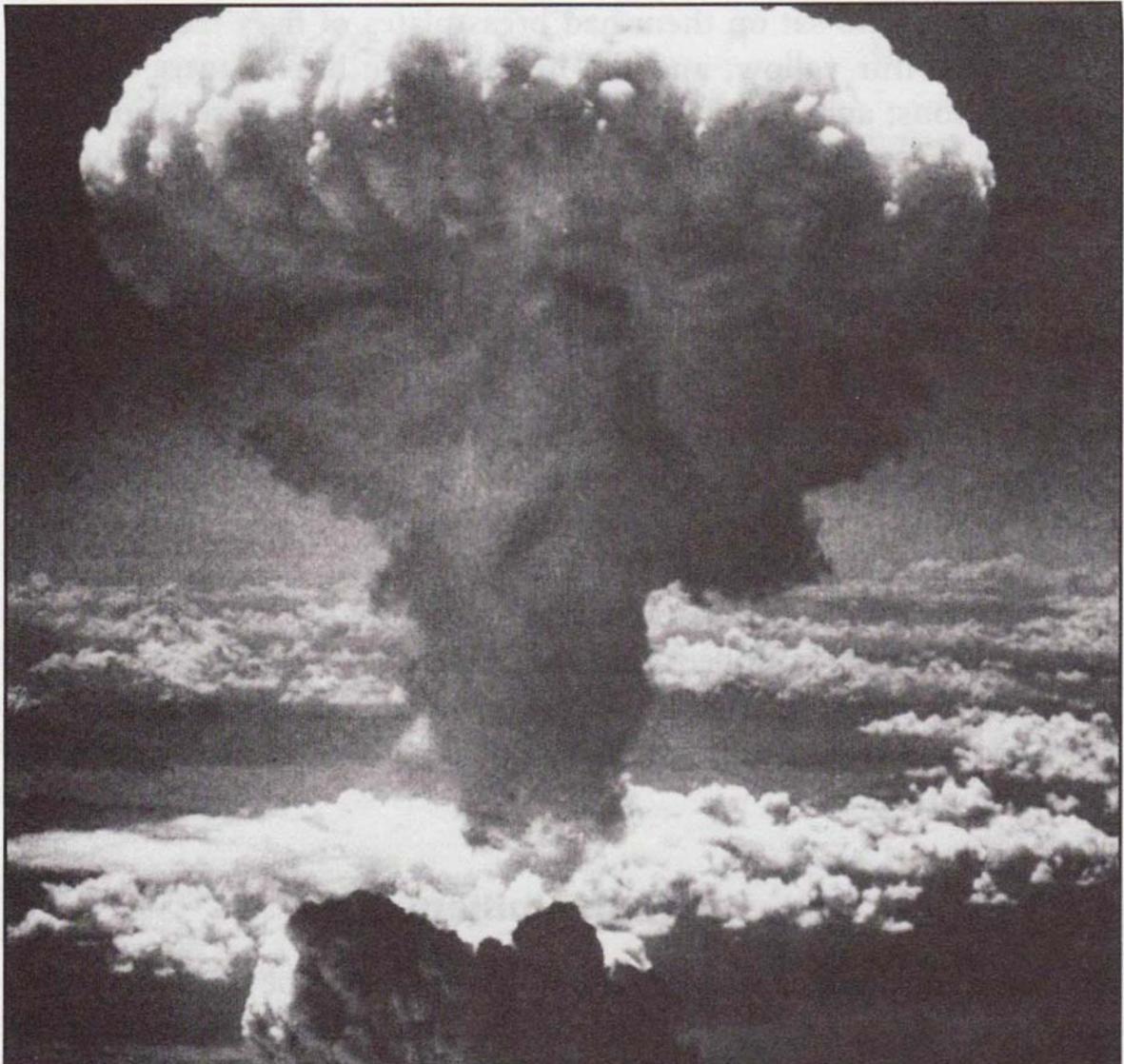
Dies beschreibt einen Weltkrieg! Und diese Phase des Dritten Weltkriegs wird Milliarden von Menschen töten! Jesus sagte, dass kein Fleisch gerettet werden würde, wenn diese Tag nicht verkürzt würden – alles Leben auf der Erde würde vernichtet werden (Matthäus 24, 21-22).

Dann ertönt die siebte Posaune. Für Christen ist der Klang der siebten Posaune eine gute Nachricht, denn sie kündigt Jesu Christi Rückkehr und die Errichtung des Reichs Gottes auf Erden an. Wir sollten uns alle in geistlicher Hinsicht auf diese Zeit vorbereiten! „Und der siebte Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ (Offenbarung 11, 15).

Prä-, Post- oder Amillennialismus?

Manche Theologen lehren irrtümlich, dass es keine buchstäbliche tausendjährige Herrschaft Christi auf Erden geben wird. Diese Lehre wird Amillennialismus genannt. Andere lehren fälschlicherweise, dass die Kirche an Macht und Einfluss zunehmen wird, vielleicht über einen Zeitraum von tausenden oder zehntausenden von Jahren, und Milliarden von Menschen bekehren wird, die dann Moral und Frieden auf die Erde bringen, bevor Christus zurückkehrt, um sein endgültiges Gericht abzuhalten. Diese falsche Lehre heißt Postmillennialismus.

Im Gegensatz dazu lehrt die Bibel Prämillennialismus – dass Jesus Christus vor dem Millennium zurückkehren und dann auf der Erde zusammen mit den Heiligen für tausend Jahre regieren wird. Bei der siebten Posaune wird Jesus Christus zum Herrscher über den Planeten Erde, und die treuen Christen, die im Grab sind, werden zu Unsterblichkeit und Herrlichkeit auferweckt. Beachten Sie diese inspirierende Erklärung: „Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen“ (1. Thessalonicher 4, 16). Wahre Christen, die bei Christi Rückkehr noch am



Atombombe explodiert über Nagasaki, 9. August 1945



Überlebende von Hiroshima, 1945

Leben sind, werden dann von Sterblichkeit zu Unsterblichkeit verwandelt. „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, in einem Augenblick, **zur Zeit der letzten Posaune**. Denn es wird die Posaune erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit“ (1. Korinther 15, 51-53). Auferweckte Christen werden dann ihre Herrschaft mit und unter Christus auf dieser Erde antreten. Bedenken Sie: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre“ (Offenbarung 20, 6).

Die Errichtung der Regierung Gottes auf Erden wird ein phantastisches Ereignis sein! Die gesamte Geschichte lang hat die Welt auf diesen großen Meilenstein gewartet! Wir brauchen Christi Rückkehr zur Erde! Die Menschen haben es nicht geschafft, der Welt einen dauerhaften Frieden zu bringen. Für kaum 60 Jahren zündeten die Menschen die ersten Atombomben über Hiroshima und Nagasaki. Zum ersten Mal in der Geschichte hatte der Mensch die Möglichkeit erhalten, sich selbst zu vernichten – ein vollständiger Kosmozid wurde zur sehr realen Gefahr.

Den meisten von uns heute ist bewusst, dass ein Atomkrieg auch noch im 21. Jahrhundert ausbrechen kann! Wir brauchen die Rückkehr Christi, um der Menschheit Frieden, Gerechtigkeit und die Lebensweise Gottes zu bringen! Die gute Nachricht ist, dass die ein Jahr andauernde Zeitspanne des Tags des Herrn in der Ankündigung gipfelt, dass Christus alle Reiche und Regierungen der Welt übernimmt!

Die siebte Posaune

Die siebte Posaune wird auch das **dritte Wehe** genannt! Warum? Weil sie auch das Signal für die sieben letzten Plagen ist! Diese sind eine Erfüllung des Zornes Gottes und des Gerichts über die rebellierenden Nationen. „Und ich sah ein andres Zeichen am Himmel, das war groß und wunderbar; sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit ihnen ist vollendet der Zorn Gottes“ (Offenbarung 15, 1).

Wir müssen der Realität ins Auge sehen. Lesen Sie die Beschreibung dieser sieben letzten Plagen in Offenbarung 16. Sie schließen Plagen mit schmerzhaften Geschwüren für diejenigen ein, die das Tier und sein Bildnis angebetet haben. Sie beinhalten noch mehr vergiftete Flüsse und Meere, so dass „alle lebendigen Wesen im Meer starben“ (Offenbarung 16, 3). Die Sonne erwärmt sich noch mehr und führt zu extremen Hitzewellen, die diejenigen quälen, die ihre Sünden nicht bereuen! Hier ist die Furcht einflößende Beschreibung dessen, was der sechste Engel über die

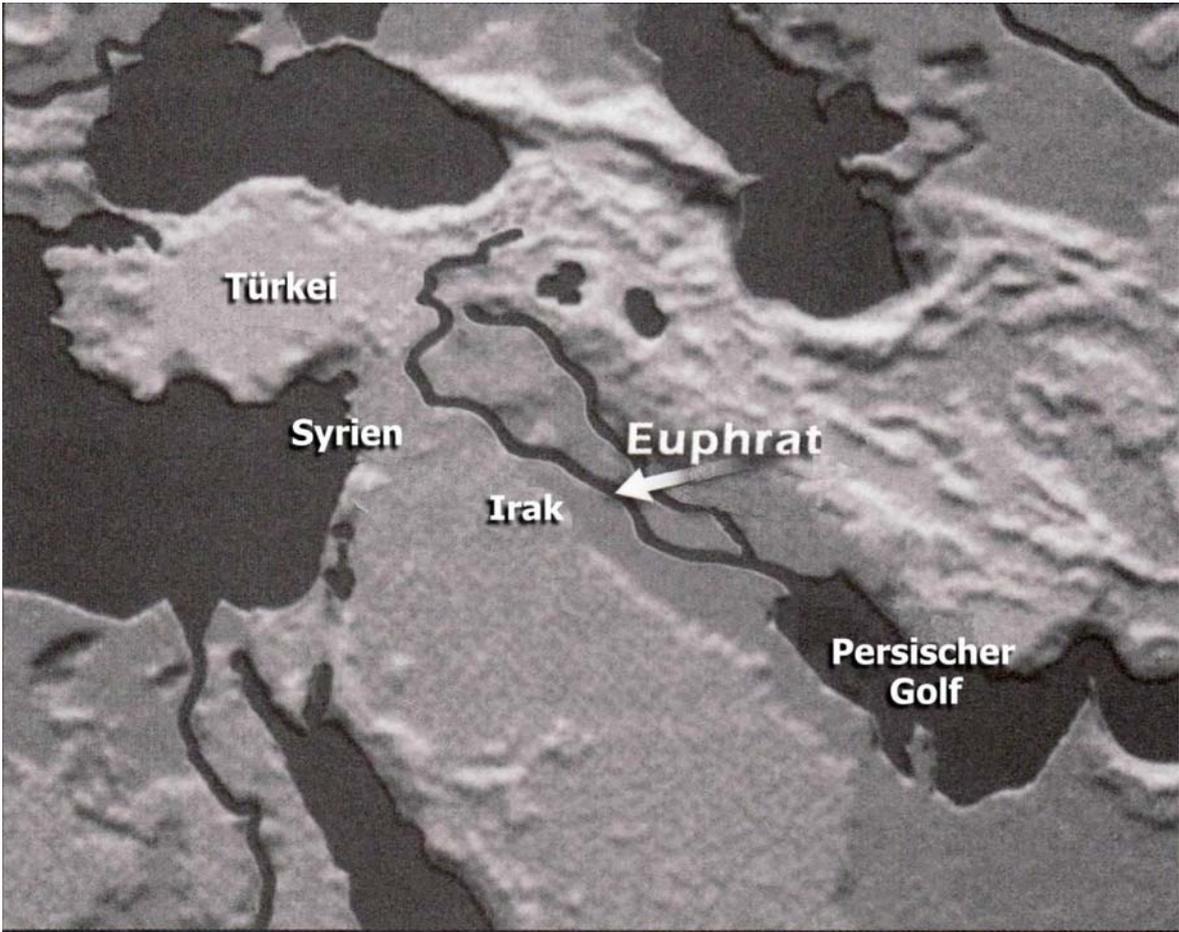
rebellierenden Menschen bringt: „Und der sechste Engel goss aus seine Schale auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser trocknete aus, damit der Weg bereitet würde den Königen vom Aufgang der Sonne. Und ich sah aus dem Rachen des Drachen und aus dem Rachen des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen; es sind Geister von Teufeln, die tun Zeichen und gehen aus **zu den Königen der ganzen Welt**, sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ (Verse 12-14).

So unglaublich es klingen mag, aber die rebellischen Nationen der Erde sind so verführt, arrogant und zornig, dass sie versuchen werden, gegen den zurückkehrenden König aller Könige und Herr aller Herren zu kämpfen, von dem sie glauben, dass er ein Eindringling aus dem Weltall sei!

Krieg gegen Christus!

„Die Könige auf Erden“ einschließlich des Tieres – der prophezeiten europäischen Supermacht, des auferstandenen Römischen Reichs – werden in den Nahen Osten einmarschieren. Und die Könige aus dem Osten, die eigentlich gegen die Macht des Tieres kämpfen wollten, werden auch in den Nahen Osten einmarschieren. Doch anstatt sich gegenseitig zu bekämpfen, werden sie sich verbünden um gegen den Eindringling aus dem Weltall zu kämpfen, Jesus Christus! „Und er versammelte sie an einem Ort, der heißt auf hebräisch Harmagedon“ (Vers 16). Die Armeen der ganzen Welt werden sich dort sammeln, um Krieg gegen Jesus Christus zu führen – den Kommandeur der Armeen des Himmels! Der Apostel Johannes schrieb: „Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes. Und ihm folgte das Heer des Himmels auf weißen Pferden, angetan mit weißem, reinem Leinen. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Völker schlage, und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen, und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: **KÖNIG ALLER KÖNIGE UND HERR ALLER HERREN**“ (Offenbarung 19, 11-16).

Wenn Christus zur Erde zurückkehrt, wird er alle seine Feinde richten und besiegen. Johannes schrieb weiter: „Und ich sah das Tier [den prophezeiten Militärdiktator] und die Könige auf Erden und ihre Heere versammelt, Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd saß [mit Jesus] und mit seinem Heer“ (Vers 19).



Römische Brücke über den Euphrat in der Türkei

Wie wir gesehen haben, werden die Nationen erstaunlicherweise sogar noch gegen den siegreichen König der himmlischen Armeen kämpfen wollen! Satans Dämonen – gefallene Engel – werden diese Armeen zusammenziehen, die dabei waren, sich gegenseitig und alles Leben auf der Erde zu vernichten. Diese widerstreitenden Kräfte verbünden sich dann, um gegen Christus bei seiner Wiederkunft zu kämpfen.

Die Armeen sind bei Meggido versammelt, um Krieg gegen Christus und seine Armeen zu führen. Dieser Krieg bzw. diese Schlacht heißt „Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“. Aber wo wird dieser Kampf stattfinden? Der Prophet Joel berichtet uns, dass diese Entscheidungsschlacht nahe Jerusalem entbrennt. „Denn siehe, in jenen Tagen und zur selben Zeit... will ich alle Heiden zusammenbringen und will sie ins Tal Josaphat hinabführen und will dort mit ihnen rechten“ (Joel 4, 1-2).

Das Tal Josaphat wird auch Kidrontal genannt und liegt zwischen Jerusalem und dem Ölberg, von wo es sich südwärts ausdehnt. Die Armeen der Welt werden von Meggido aus nach Süden vorrücken, um gegen Jesus Christus in Jerusalem zu kämpfen. In der größten Schlacht aller Zeiten wird der Schöpfer die Oberhand behalten und die schwachen Menschen werden vergeblich versuchen, Gott zu besiegen.

Törichte Generäle werden schnell eingestehen müssen, wie machtlos sie gegen die allmächtige göttliche Kraft Gottes sind! Lesen Sie, wie der Kampf ausgeht: „Denn ich werde alle Heiden sammeln zum Kampf gegen Jerusalem... Und der HERR wird ausziehen und kämpfen gegen diese Heiden, wie er zu kämpfen pflegt am Tage der Schlacht. Und seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Ölberg“ (Sacharja 14, 2-4). Beachten Sie die schreckliche Züchtigung, die über diese rebellierenden Armeen kommt: „Und dies wird die Plage sein, mit der der HERR alle Völker schlagen wird, die gegen Jerusalem in den Kampf gezogen sind: ihr Fleisch wird verwesen, während sie noch auf ihren Füßen stehen, und ihre Augen werden in ihren Höhlen verwesen und ihre Zungen im Mund“ (Vers 12).

Johannes schrieb: „Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der vor seinen Augen die Zeichen getan hatte, durch welche er die verführte, die das Zeichen des Tieres angenommen und das Bild des Tieres angebetet hatten. Lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte. Und die andern wurden erschlagen mit dem Schwert, das aus dem Munde dessen ging, der auf dem Pferd saß. Und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch“ (Offenbarung 19, 20-21).

Jesus wird die größte jemals aufgebotene Armee vollständig besiegen. Er wird als König aller Könige und Herr aller Herren zurückkehren, um diesem von Krieg zerrissenen Planeten eintausend Jahre des Friedens zu bringen. „Und der HERR wird König sein über alle Lande“ (Sacharja 14, 9).

Gott wird die vom Untergang bedrohte Menschheit retten

Gott wird eingreifen, um die Menschen vor der völligen Vernichtung zu bewahren. Die siebte Posaune wird eine neue Weltregierung ankündigen – eine neue Weltordnung unter dem König aller Könige, Jesus Christus: „Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 11, 15).

Das ist die Gute Nachricht, das Evangelium, das diese leidende Welt so dringend braucht. Ja, die Welt wird Harmagedon überleben. Warum? Weil es treue Christen gibt, um derentwillen die Welt gerettet werden wird. Wie Jesus im Matthäus 24, 22 erklärte: „aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“. Gott wird diese Welt retten um für eintausend Jahre seine zu Frieden führende Lebensweise zu demonstrieren. Der Friede-Fürst und Messias Jesus Christus wird alle Nationen **den Weg** zum Weltfrieden lehren. Und wie lange wird die Welt die friedliche Regierung Christi und der Heiligen genießen? Der Apostel Johannes beschrieb diese Zeit: „... und regierten mit Christus tausend Jahre... Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre“ (Offenbarung 20, 4.6).

Die Welt wird nicht von einem nuklearen Holocaust vollständig zerstört werden. Aber Gott wird die Nationen richten – einschließlich unsere westliche Welt, die so heuchlerisch geworden ist – die einen Schein von Frömmigkeit vorweist, aber deren Kraft verleugnet (2. Timotheus 3, 5). Jeder Einzelne von uns muss geistlich wachsam bleiben, aufmerksam und geistlich bekleidet. Wie Jesus sagte: „Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt gehe und man seine Blöße sehe“ (Offenbarung 16, 15).

Wir sollten uns alle auf die Rückkehr Christi freuen. Jetzt ist die Zeit, sich geistlich darauf vorzubereiten – zu bereuen und unsere Lebensweise zu ändern! Suchen Sie Gott im Gebet. Studieren Sie Ihre Bibel und fassen Sie den Entschluss, danach zu leben (Matthäus 4, 4). Freuen Sie sich auf eine Welt unter dem Friede-Fürst, Jesus Christus, wenn alle Nationen lernen werden, wie man gemäß der Bibel lebt, gemäß Gottes Gesetz, der Regierung und der Liebe Gottes. Die Christen von heute bereiten sich darauf vor, Jesus Christus im Reich Gottes zu unterstützen, wo sie andere Menschen den Weg lehren werden, den sie selbst von ihrem Erlöser gelernt haben (Jesaja 30, 20-21; Offenbarung 5, 10).

Die Zeit nach Harmagedon

Wird die Welt Harmagedon überleben? Werden wir uns einem „zweiten Nuklearzeitalter“ und einer kommenden Vernichtung im Dritten Weltkrieg gegenübersehen?

Jesus warnte uns alle im Bezug auf die Endzeit und die große Bedrängnis: „Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden“ (Matthäus 24, 22; rev. Elberfelder Übersetzung). Die gute Nachricht ist, dass Christus als König aller Könige und Herr aller Herren zurückkehren wird (Offenbarung 19, 16). Erinnern wir uns an sein ermutigendes Versprechen, auf die Erde zurückzukehren und hier das Reich Gottes zu errichten. Er sagte zu seinen Jüngern: „Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, **will ich wieder kommen** und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin“ (Johannes 14, 2-3). Das Evangelium oder die Gute Nachricht vom Reich Gottes verkündet ein neues Zeitalter des Friedens und Wohlergehens für die Welt. Christus wird auf der Erde regieren: „Und seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Ölberg, der vor Jerusalem liegt nach Osten hin“ (Sacharja 14, 4). Der König wird von Jerusalem aus regieren, der neuen Welthauptstadt. Treue Christen, die Heiligen, werden mit ihm dienen und regieren: „Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden“ (Offenbarung 5, 9-10).

Treue Christen werden das Reich Gottes ererben: „Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen und werden's immer und ewig besitzen“ (Daniel 7, 18). Diese Heiligen werden in der ersten Auferstehung sein, wenn Christus zurückkehrt. Sie werden den Planeten Erde regieren, unter dem König aller Könige dienen und Milliarden von Menschen während des Millenniums helfen. Bei Christi Rückkehr – zu Beginn des Millenniums – werden sie auferweckt oder verwandelt und ihnen wird Unsterblichkeit verliehen (1. Korinther 15, 51-54). Und sie werden „auch tragen das Bild des himmlischen“ (Vers 49). Sie werden Herrlichkeit, Macht, Unsterblichkeit und einen geistlichen Leib besitzen.

Erinnern wir uns, dass Jesus nach seiner Auferstehung in den Himmel aufstieg und wieder die Herrlichkeit hatte, wie vor seiner Menschwerdung, so dass „sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht“ (Offenbarung 1, 16). Doch Jesus konnte sich auch nach seiner Auferstehung im Fleisch manifestieren; er erschien seinen Jüngern und aß gemeinsam mit ihnen Brot und Fisch (Johannes 21, 13). Den Heiligen wird es auch möglich sein, sich während des Millenniums gegenüber den physischen Nationen im Fleisch zu zeigen. Als Könige und Priester werden sie regieren und lehren. Tatsächlich waren Priester im Israel des Altertums auch die Lehrer. Während

des Millenniums werden die Christen von heute Gottes Lebensweise lehren – den Weg der Wahrheit, den Weg der Bibel, die Lebensweise, die Christus verkörperte und lehrte. Als Könige und Priester werden sie der Welt den Weg des Friedens beibringen: „Und der Herr wird euch in Trübsal Brot und in Ängsten Wasser geben. Und dein Lehrer wird sich nicht mehr verbergen müssen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen. Deine Ohren werden hinter dir das Wort hören: ‚Dies ist der Weg; den geht! Sonst weder zur Rechten noch zur Linken!‘“ (Jesaja 30, 20-21).

Wir haben in der Bibel gesehen, dass die treuen Christen den Planeten Erde als Könige und Priester mit Jesus Christus für tausend Jahre regieren werden. Gott meint, was er sagt. Die Zeit kommt, in der alle Nationen den wahren Gott kennen werden. „Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt“ (Jesaja 11, 9).

Gottes Reich wird über die Erde regieren. Jerusalem wird die Hauptstadt der Welt sein! Beachten Sie diese inspirierende Prophezeiung: „So spricht der HERR: Ich kehre wieder auf den Zion zurück und will zu Jerusalem wohnen, dass Jerusalem eine Stadt der Treue heißen soll und der Berg des HERRN Zebaoth ein heiliger Berg“ (Sacharja 8, 3). Treue Christen werden Christus **hier auf Erden** als Könige und Priester dienen – nicht im Himmel, wie so viele irrtümlich lehren!

Nach tausend Jahren wird Satan der Teufel freigelassen, um die Nationen zu verführen. Diejenigen, die dem Verführer folgen, werden mit Feuer vom Himmel vernichtet (Offenbarung 20, 9). Satan und seine Dämonen werden in den Feuersee geworfen (Matthäus 25, 41). Dann wird im Gericht des großen, weißen Throns für viele Milliarden Menschen zum ersten Mal das Buch des Lebens geöffnet. Dies ist die Zeit der zweiten Auferstehung, die Zeit des Gerichts, in der viele Ihrer Freunde und Verwandten, die nie eine echte Chance auf das Heil erhalten hatten (vgl. 2. Korinther 4, 4) ihre Chance bekommen werden. Was wird nach dem Gericht des großen, weißen Throns geschehen? „Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl“ (Offenbarung 20, 14-15).

Dies ist das eigentliche Höllenfeuer in Ihrer Bibel. Nach dem Gericht des großen, weißen Throns werden alle Menschen, die je am Leben gewesen sind, und die Reue verweigern, im feurigen Pfuhl vernichtet werden. All diejenigen, die Christus gehorcht und ihn als ihren Erlöser – als Herrn und Meister – angenommen haben, werden verherrlichte Kinder Gottes sein und auf ewig in der unsterblichen Familie Gottes leben. Der Apostel Petrus schrieb, dass unser Planet dann völlig durch Feuer geläutert werden wird: „Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze

schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden“ (2. Petrus 3, 10).

Wenn Christus zur Erde zurückkehrt, wird er alle seine Feinde besiegen. Er wird die Nationen erobern und ihre mächtigen Armeen besiegen, die sich ihm bei seiner Ankunft in den Weg stellen. Der Tag des Herrn, einschließlich Harmagedon, wird Gottes Gericht über die Nationen bringen. Wie wir gesehen haben, ist der Tag des Herrn einerseits das Jahr direkt vor der Wiederkehr Christi. Andererseits setzt er sich aber auch während des Millenniums und für alle Ewigkeit fort. Die Erde wird erneuert, und ebenso die Himmel. Dann wird Gottes himmlischer Thron auf die geläuterte Erde kommen: „Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit Ihnen, wird ihr Gott sein“ (Offenbarung 21, 3).

Beachten Sie, dass Gott den Christen nicht nur den Planeten Erde gibt (Matthäus 5, 5) – sondern auch „alles“ – das gesamte Universum: „Wer überwindet, der wird es **alles** ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein“ (Offenbarung 21, 7; vgl. Römer 8, 32). Gottes Plan ist es, uns darauf vorzubereiten, das Universum zu regieren. Wir werden in der Lage sein, ohne Zeitverlust zu anderen Galaxien zu reisen. Wir werden weder durch Zeit noch durch Raum eingeschränkt sein. Gott will, dass wir seine Schöpfung vom Verfall befreien. Wie Paulus schrieb: „auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“ (Römer 8, 21).

Ihre persönliche Zukunft

Unsere Welt – mit ihren rebellischen, Gott verleugnenden Wegen – bewegt sich auf Harmagedon zu. Jesus Christus wird die Nationen während des Tags des Herrn und Harmagedon richten. Die große Bedrängnis, die zu dieser Zeit hinführt, ist eine Zeit der Züchtigung für die Nachkommen Jakobs – die USA, die von den Briten abstammenden Nationen und einige Nationen Nordwesteuropas, sowie das jüdische Volk. Es ist eine Zeit der „Angst für Jakob“: „Wehe, es ist ein gewaltiger Tag, und seinesgleichen ist nicht gewesen, und es ist eine Zeit der Angst für Jakob“ (Jeremia 30, 7). Für eine genauere Erklärung dieser Zeit des Gerichts lesen Sie unsere kostenlose Broschüre *Was bringt die Zukunft für Amerika und Großbritannien?*

Werden Sie persönlich die gefährlichen Zeiten der nahen Zukunft überleben? Wir müssen verstehen, dass Gott verspricht, diejenigen zu beschützen, die sich ihm durch Jesus Christus zuwenden. Er wird für seine Kirche während der dreieinhalb Jahre der großen Bedrängnis, des Tags des Herrn und Harmagedon sorgen. „Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.

Und es wurden der Frau [symbolisch für die Kirche, vgl. Epheser 5, 22-23] gegeben die zwei Flügel des großen Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange“ (Offenbarung 12, 13-14).

Die Kirche wird *nicht* entrückt, sondern auf übernatürliche Weise in der Wüste - an „ihrem Ort“, auf dieser Erde – während der letzten Feuersbrunst vor Christi Rückkehr beschützt. Was können Sie tun? Was *müssen* Sie unternehmen? Gott sagt uns durch den Propheten Zephanja: „Suchet den HERRN, alle ihr Elenden im Lande, die ihr seine Rechte haltet! Suchet Gerechtigkeit, suchet Demut! Vielleicht könnt ihr euch **bergen** am Tage des Zorns des HERRN“ (Zephanja 2, 3). Ja, Gott wird sein Volk während der kommenden, traumatischen Zeit „verbergen“. Aber er erwartet, dass wir geistlich wachsam und aufmerksam sind. Jesus warnt uns: „Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit täglichen Sorgen und dieser Tag nicht plötzlich über euch komme wie ein Fallstrick; denn er wird über alle kommen, die auf der ganzen Erde wohnen. So seid allezeit wach und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn“ (Lukas 21, 34-36).

Sie müssen das Weltgeschehen beobachten, inwiefern sich darin biblische Prophezeiungen erfüllen. Und Sie müssen beten, dass Sie vor Christus bei seiner Wiederkehr stehen können. Gott gibt uns eine Wahl: „Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, damit du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen“ (5. Mose 30, 19). Sie müssen das Leben wählen und die Erlösung erwählen, die Gott Ihnen durch Jesus Christus anbietet! Sie müssen bereuen und getauft werden, wie der Apostel Petrus am Pfingsttag predigte (Apostelgeschichte 2, 38). Wenn Sie in Ihrem Leben an einem Punkt angelangt sind, wo Sie den Entschluss gefasst haben, Ihre Lebensweise zu ändern und sich Jesus Christus zu unterwerfen, bitten wir Sie, sich mit einem unserer Pastoren zu beraten. Sie wollen vielleicht die Broschüre *Sollten Sie sich taufen lassen?* Lesen. Diese können Sie ebenfalls bei einer der angegebenen Adressen bestellen.

Gott hat einen wunderbaren Heilsplan für die gesamte Menschheit. Er will, dass Sie für alle Ewigkeit ein Teil seiner Familie sind. Paulus schrieb: „Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden“ (Epheser 3, 14-15).

Eines der herrlichen Erlebnisse, die Christen erfahren können, ist die Gemeinschaft in Gottes Familie für alle Ewigkeit. Es ist eine königliche Familie (1. Petrus 2, 5.9). Jesus Christus wird als König aller Könige und Herr aller Herren zurückkehren. Er wird uns „unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht“ haben, und wir „werden herrschen auf Erden“ (Offenbarung 5, 10). Ja, wir werden Könige und Priester sein und unter unserem Erlöser Jesus Christus dienen!

Gott hat eine phantastische Zukunft für seine treuen Kinder vorbereitet. Wir werden aktiv sein, ein erfülltes und herrliches Leben für alle Ewigkeit führen. Der Prophet Jesaja sagte das Kommen des Messias und seines Reichs voraus: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende“ (Jesaja 9, 6-7).

Möchten Sie Teil der herrlichen Zukunft sein, die Gott für Sie geplant hat? Freuen Sie sich auf den Tag, wenn der Gnadenthron Gottes des Vaters auf die Erde kommt? Erst dann wird es – endlich – keinen Schmerz mehr geben, kein Leid und keinen Tod. Johannes schrieb über unsere inspirierende Bestimmung: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offenbarung 21, 4). Das ist die Ewigkeit, die Gott für Sie geplant hat. Möge Gott Ihnen helfen, seine große Liebe und seine Absicht für Ihr Leben zu verstehen. Jetzt ist die Zeit, Ihre Lebensweise zu ändern. Jetzt ist die Zeit, sich auf die Herausforderungen der kommenden Zeiten vorzubereiten und sich an Gott zu wenden, um vor der großen Bedrängnis geschützt zu werden, vor dem Tag des Herrn und vor Harmagedon. Mögen Sie sich auf Gottes kommendes Reich freuen können, auf Ihre mögliche Zukunft in der verherrlichten Familie Gottes und auf die Ewigkeit!

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
P.O. Box 9092
Motherwell, ML1 2YD Scotland
Tel.: 0044 1698 – 263 – 977
Fax: 0044 1698 – 263 – 977

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>



**"Wer überwindet, der wird es alles
ererbten, und ich werde sein Gott sein,
und er wird mein Sohn sein."
*(Offenbarung 21, 7)***